



Jahresbericht der

Großen Kreisstadt

Dachau

für das Jahr 2009

Inhaltsverzeichnis:

Berichte der Ämter und Abteilungen:

	Seite
I. Hauptverwaltungsamt	
1.1 Geschäftsleitung	1
1.2 Personal	2
1.3 IT-Abteilung	2
1.4 Soziale Einrichtungen	4
1.5 Jugend	8
1.6 Organisation	12
II. Amt für Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte	
2.1 Kultur, Zeitgeschichte	15
2.2 Tourismus	17
2.3 Stadtbücherei	20
2.4 Stadtarchiv	24
III. Stadtkämmerei	
3.1 Finanzen und Steuern	25
3.2 Grundstücks- und Gebäudemanagement	30
3.3 Wirtschaftsförderung	33
3.4 Stadtkasse	36
IV. Bürgeramt	
4.1 Rechtsamt	40
4.2 Ordnungsamt	40
4.3 Bürgerbüro	44
4.4 Standesamt	49
V. Stadtbauamt	
5.1 Stadtplanung, Hochbau, Umweltschutz	51
5.2 Tiefbau	56
5.3 Stadtgärtnerei	58
5.4 Bauordnung	64
5.5 Stadtbauhof	66
VI. Stadtwerke	70
VII. Stadtbau GmbH Dachau	75

Berichte der Ämter und Abteilungen:

I. Hauptverwaltungsamt:

1.1 Geschäftsleitung:

Sitzungen:

Folgende Sitzungen fanden unter Vorbereitung der Stadtverwaltung statt:

Sitzungen	STR	HA	KA	BA	WA	UA	FSA
2008	9	9	8	10	6	3	7
2009	9	10	7	11	8	4	4

Dabei wurden im Stadtrat 45 Beschlüsse gefasst. In den Ausschüssen kam es insgesamt zu 382 Beschlüssen.

Integrative Stadtentwicklung:

Der 2. Aktionsplan zur Integrativen Stadtentwicklung wurde Ende 2008 aus einer weiteren Zukunftskonferenz entwickelt. Der Haupt- und Finanzausschuss befasste sich am 28.01.2009, der Stadtrat am 03.02.2009 mit den Vorschlägen der Thementische. Aufgrund der außerordentlich großen Zahl der vorgeschlagenen Maßnahmen und Projekte (über 70) wurde im Stadtrat festgelegt, dass die Projekte deutlich reduziert werden, damit eine erfolgreiche Bearbeitung möglich ist. In der Sitzung der Lenkungsgruppe am 11.03.2009 wurden hieraus 17 Projekte ausgewählt und für den Aktionsplan 2009/2010 vorgeschlagen. Der Haupt- und Finanzausschuss befasste sich am 01.04.2009 mit diesen Vorschlägen, bevor der Stadtrat am 28.04.2009 dem Aktionsplan für 2009/2010 zustimmte.

Durch die sich bereits Mitte des Jahres abzeichnende schwierige finanzielle Entwicklung konnten die Projekte nicht in bisher gewohnter Form vorangetrieben werden. Es erwies sich als erforderlich, die Projekte/Maßnahmen vorzuziehen, die keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen haben. Am 07.12.2009 fand eine weitere Sitzung der Lenkungsgruppe statt. Im Haupt- und Finanzausschuss am 14.12.2009 musste angesichts eines noch deutlicher zutage tretenden Rückganges der städtischen Einnahmen auf eine Mittelbereitstellung im Haushalt 2010 für konkrete Projekte/Maßnahmen verzichtet werden, wobei klargestellt wurde, dass es nicht um eine Aufgabe der Integrativen Stadtentwicklung sondern ein Hinausschieben der Projekte geht. An mehreren Projekten wurde und wird deshalb von den Thementischen weitergearbeitet (u. a. fand ein gemeinsames Treffen der Thementische am 25.11.2009 im Ludwig-Thoma-Haus wegen Abstimmung der Vorschläge der Thementische für die Entwicklung der MD-Fläche statt).

1.2 Personal:**Personalstand im Jahr 2009:**

Mitarbeiter gesamt	davon weiblich
38 Beamte	17
344 Tariflich Beschäftigte	194
382 insgesamt	211

Teilzeitbeschäftigte	davon weiblich
14 Beamte	10
127 Tariflich Beschäftigte	106
141 insgesamt	116

Neueinstellungen	davon weiblich
2 Beamte	2
26 Tariflich Beschäftigte	17
28 insgesamt	19

Abgänge	
2 Beamte	0
26 Tariflich Beschäftigte	18
28	18

Reisekosten

249 Anträge

1.3 / IT-Abteilung:

- Installation des Wahlprogramms für die Europawahl am 07.06.09 und für die Bundestags- bzw. Landtagswahl am 27.09.08. Eingabe und Auswertung der Wahldaten in der IT-Abteilung und Präsentation der Wahlergebnisse im Internet.
- Neue IT-Büroräume mit Serverraum zusammen mit der Abteilung Gebäudemanagement im Altbau Rathaus Erdgeschoß geplant. Überwachung der Umbaumaßnahmen und Bezug der neuen Räume im Frühjahr.
- Umzug des Serverraumes vom 1. Stock Altbau Rathaus in das Erdgeschoß. Verlegung der entsprechenden Leitungen und Anschlüsse. Aus- und Einbau aller Server und aktiven Netzwerkkomponenten. Elektronische Zutrittskontrollen für die IT-Räume eingerichtet.

- Telefonanlage im Rathaus aus dem Untergeschoß in den neuen Serverraum eingebaut. Telefonleitungen vom Serverraum zum zentralen Telefonanschluß im Untergeschoß verlegt und alle Telefonanschlüsse neu verdrahtet.
- Virtualisierung der Rathausserver abgeschlossen. VMware als Basissystem auf zwei physikalischen Maschinen installiert. Alle Programme und Datenbanken angepasst. Ziel der Virtualisierung ist eine effektive und wirtschaftliche Auslastung der Hardware (Green-IT).
- Lizenzüberprüfung für alle Server und der Sicherungssoftware durchgeführt, und entsprechende Lizenzen gekauft und installiert.
- Zweite redundante Internetleitung an den ISA-Server angeschlossen. Zugang zum Behördennetz eingerichtet. Verbindungen der Firewall zum Landratsamt Dachau überprüft und angepasst.
- Archivierungsprogramm Regisafe beschafft und auf alle Verwaltungsrechner verteilt. Einrichtung der Regisafe-Datenbank und der täglichen Sicherungsläufe.
- Schnittstelle zwischen dem Finanzprogramm Ok.fis und dem Archivierungsprogramm Regisafe eingerichtet. Automatisierte Übergabe der Kassenbelege und der Steuerbescheide an das Archivierungsprogramm vorbereitet und getestet.
- Leistungsfähigen Scanner für das Einscannen der Kassenbelege an einem Arbeitsplatz in der Stadtkasse installiert.
- Worm-Bandlaufwerk für eine revisionssichere Datenspeicherung der Kassenbelege im Archivierungsprogramm eingerichtet.
- Drei digitale Kopierer zur Teststellung beschafft. Scannen, Drucken und Anmeldung über eine zentrale Benutzerdatenbank für die Kopierer eingerichtet, sowie einen Druckserver für die digitalen Kopierer installiert.
- Programm Web-OPAC für die Internet Online-Recherche des Medienbestandes der Stadtbücherei beschafft und die Datenbank auf Oracle umgestellt. Hardware der Stadtbücherei weiter verbessert.
- Fraktionszimmer (Besprechungszimmer im Rathaus) neu vernetzt und mit Beamer und fester Projektionswand ausgestattet. Wireless-LAN im Rathaus weiter verbessert und ausgebaut.
- Stadtarchiv strukturiert vernetzt und vier PC-Arbeitsplätze eingerichtet. Neue TK-Anlage für das Stadtarchiv und die Stadtbücherei installiert.
- Alle Klassenzimmer der Hauptschule-Süd und der Ludwig-Thoma Hauptschule vernetzt. Zentrale Verteilerschränke aufgestellt und die Klassenzimmer an das Internet angebunden.

- Die Vernetzung der Sekretariate weiter ausgebaut und spezielle NAS-Laufwerke für die Sicherung der Daten installiert. Rechner und Drucker in den Sekretariaten teilweise erneuert und eine einheitliche Virenschutzsoftware in allen Schulen eingerichtet. Lehrerzimmer mit Internetanschlüssen ausgestattet.
- Internetecke im Jugendzentrum-Ost fest verdrahtet und Netzwerk neu konfiguriert. Beamer und Notebook für Präsentationszwecke für beide Jugendzentren in Dachau beschafft.
- Verbesserung der IT-Ausstattung der städtischen Einrichtungen. Pflege und Update der Programme der Stadt Dachau.
- IT-Planung und Betreuung der zehn Informatikräume in den drei Grund- und vier Hauptschulen, sowie der Sekretariate.
- Wartung der Telefonanlagen Rathaus, Bauhof und den städtischen Außenstellen.
- Hotline für 24 Server, 265 PC und 139 Drucker. Unterstützung und Schulung für die Programme und Standardsoftware der Stadt Dachau.

1.4 Soziale Einrichtungen: Jahresbericht 2009

Volksschulen:

4 Grundschulen mit	1503 Schülern	In 62 Klassen
3 Hauptschulen mit	772 Schülern	in 40 Klassen
Insgesamt	2275 Schüler	in 102 Klassen

davon 504 (22,15 %) ausländische Schüler.

Die Gesamtschülerzahl hat sich im Vergleich zu 2007 um 36 Schüler, die Zahl der ausländischen Schüler um 11 vermindert.

Sachaufwand (Verwaltungshaushalt)	2.496.100,00 €
Personalausgaben	+ 288.800,00 €
Einnahmen	-- 292.200,00 €
Defizit	2.492.700,00 €

Die Schulturnhallen werden außerhalb des lehrplanmäßigen Turnunterrichts Dachauer Sportvereine unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Mehrere Schul- und Fachräume werden durch die VHS benutzt.

Schülerbeförderung:

Die Beförderung findet mit öffentlichen Verkehrsmitteln (MVV), mit eigens von der Stadt eingesetzten Bussen (2 Kleinbussen und einem großen Bus) und in Ausnahmefällen mit dem privaten Kraftfahrzeug statt.

Bis 31.07.2009 wurden 107 Schüler befördert, ab 01.09.2009 106

	2008	2009
MVV	12	10
Schulbusse	95	96
Privater PKW	--	--
	107	106

Kostenaufwand	73.423,59 €
Staatliche Zuweisung	42.161,00 €
Erstattungen durch Gemeinden	2.232,59 €
Defizit	29.030,00 €

Dachauer Volksfest:

Als eines der ältesten und traditionsreichsten Volksfeste in Bayern zog das Dachauer Volksfest 2009 erneut ca. 300.000 Besucher an. Im großen Festzelt wurden 1228,64 Hektoliter Bier ausgeschenkt.

Rund 70 Schaustellerbetriebe sorgten mit ihren Fahrgeschäften und Ständen für eine einzigartige Atmosphäre. Am Glückshafen der Stadt verkauften insgesamt 180 Losverkäufer während des 10 Tage dauernden Festes rund 170.000 Lose. Für den Glückshafen, dessen Erlös zum Großteil für die Bedürftigen der Stadt verwendet wird, gingen ca. 8.000 € an Bar-Spenden sowie Sachspenden ein.

Für den traditionell stattfindenden Alternachmittag wurden an über 8000 ältere Bürger Dachaus Gutscheine vergeben.

Die Planung für das Jahr 2010 sieht vor, wiederum vier absolute Spitzenfahrgeschäfte als Attraktion zu verpflichten. Die Position des Dachauer Volksfestes als attraktivstes Volksfest der Region – neben dem Oktoberfest – soll damit weiter gestärkt werden.

Städtische Kunsteisbahn:

Den Besucherzahlen liegt der Zeitraum Januar 2009 bis einschließlich Dezember 2009 zu Grunde.

	2008	2009
Besucher	35.000	25.673
Sachkosten	136.500 €	132.500 €
Personalkosten	103.300 €	107.300 €
Einnahmen	90.400 €	106.900 €
Betriebskostendefizit	149.400 €	132.900 €

Städtische Sportförderung (ohne Investitionszuschüsse):

Mehr als 958.000 € jährlich ist der Stadt Dachau die Unterstützung der Sportvereine wert. Dies ermöglicht den Dachauer Bürgerinnen und Bürgern attraktive und preisgünstige Sportmöglichkeiten.

Die Sportförderung stellt sich wie folgt dar:

	2009/€	2008/€
Grundstockförderung/Übungsleiter	246.493	241.842
Betriebskosten für Sporthallen	291.548	256.267
Zuschüsse für Freisportanlagen u Finanzierungskosten von Sportanlagen	276.312	130.884
Spitzensportförderung	13.000	15.000
Zuschüsse für die Benutzung von Landkreis Sporthallen	83.484	80.580
Reisekostenzuschüsse	18.384	17.708
Sonstige Zuschüsse	29.597	27.946

Kindergärten und Horte:Allgemeines:

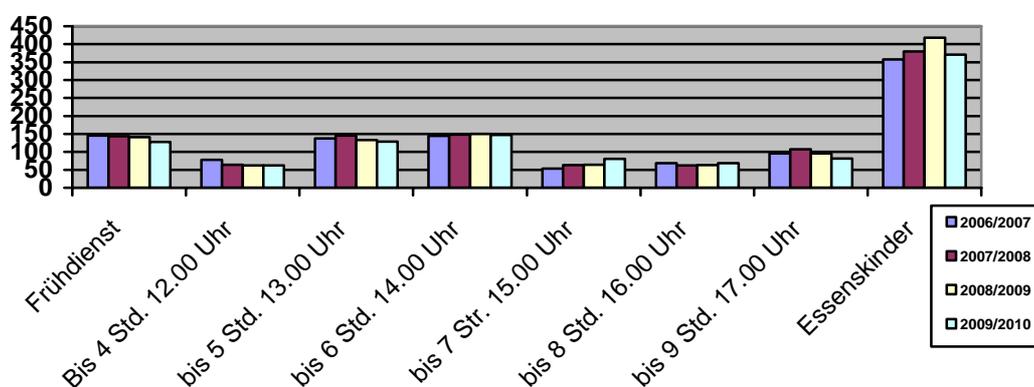
Die Abteilung Kindertagesstätten stellt sich in Zahlen wie folgt dar:

4 Kinderkrippen(+3 geplant)	mit insgesamt	66 (+97)	belegbare Plätze
3 AWO	mit insgesamt	54	belegbare Plätze
1 privat	mit insgesamt	12	belegbare Plätze
Beschluss 1 kirchlich	mit insgesamt	24	belegbare Plätze
Beschluss 1 freier Träger	mit insgesamt	48-52	belegbare Plätze
Beschluss 1 privat	mit insgesamt	21	belegbare Plätze
20 Kindergärten	mit insgesamt	1.297	belegbare Plätze
9 städtische	mit insgesamt	613	belegbare Plätze
4 kirchliche	mit insgesamt	357	belegbare Plätze
4 AWO	mit insgesamt	227	belegbare Plätze
3 private	mit insgesamt	100	belegbare Plätze
11 Horte	mit insgesamt	486	belegbare Plätze
5 städtische	mit insgesamt	186	belegbare Plätze
1 kirchlichen	mit insgesamt	28	belegbare Plätze
5 AWO	mit insgesamt	237	belegbare Plätze
1 privaten	mit insgesamt	35	belegbare Plätze

Städtische Kindergärten:

*Hinweis: Das Kindergartenjahr stimmt nicht mit dem Haushaltsjahr überein

*	Frühdienst	bis 4 Std. 12.00 Uhr	bis 5 Std. 13.00 Uhr	bis 6 Std. 14.00 Uhr	bis 7 Std. 15.00 Uhr	bis 8 Std. 16.00 Uhr	bis 9 Std. 17.00 Uhr	Essenskinder
2006/2007	146	78	138	145	53	68	96	362
2007/2008	144	64	146	148	63	62	107	380
2008/2009	141	62	133	150	64	63	96	418
2009/2010	128	62	129	147	81	68	82	371

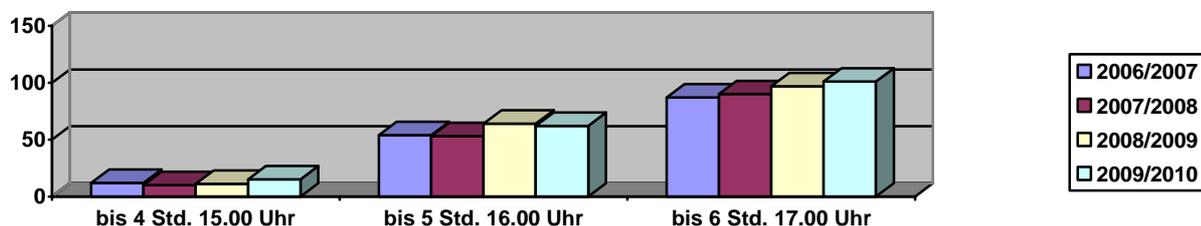


Städtische Horte:

172 Kinder sind Grundschüler

*Hinweis: Das Hortjahr stimmt nicht mit dem Haushaltsjahr überein

*	bis 4 Std. 15.00 Uhr	bis 5 Std. 16.00 Uhr	bis 6 Std. 17.00 Uhr
2006/2007	12	54	87
2007/2008	10	53	90
2008/2009	11	64	97
2009/2010	15	62	101



Kosten für die städtischen Kindertagesstätten:

Ausgaben:

Personalkosten (inkl. Fortbildungen):	2.950.330 €
Verwaltungs-/Betriebssaufwand	481.731 €
Bauunterhalt	149.210 €
Pflege + Instandhaltung Außenanlagen	65.537 €

Investitionen Außenanlagen	10.977 €
Sonst. Kosten (z. B. Erbbauzinsen, Versicherungen, Abfallgebühren)	102.948 €
	3.760.733 €

Einnahmen:

Besuchs- und Verpflegungsgebühren	879.089 €
gesetzl. Personalkostenzuschüsse	1.122.599 €
Sonst. Einnahmen (z. B. Mieten, Spenden)	21.357 €
	2.023.045 €

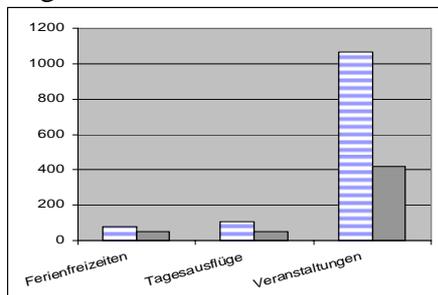
Ausgaben:	3.760.733 €
./i. Einnahmen	2.023.045 €
Defizit	1.737.688 €

Defizit pro Platz (760 durchschnittlich belegte Plätze) 2.286 €

Gesetzliche Personalkostenzuschüsse an alle nicht städtischen Träger in Dachau	3.645.120 €
Gesetzliche Personalkostenzuschüsse an Gastkinder	196.454 €
Gesetzliche Zuweisungen vom Staat	1.909.612 €
Gewährte sonstige freiwillige Zuschüsse an alle nicht städtischen Träger in Dachau	558.927 €

1.5 Abteilung Jugend**Stadtjugendpflege/Leitung:****Ferienprogramm:**

Gesamtkoordination, -organisation und -kalkulation, dreitägiges Schulungsseminar für Ferienbetreuer, Reflexionstreffen, Betreuerrekrutierung und -entwicklung (30 Betreuer). Insgesamt waren es 1.250 Teilnahmen.



	Freizeiten	Tagesausflüge	Veranstaltungen	Insgesamt
Insgesamt	79	104	1067	1250
Mädchen	53	48	416	517

Jugendrat:

Fortlaufende Beratungen des städtischen Jugendrates und Bearbeitung seiner Anträge. Aufruf zur Kandidatur und Organisation der Kandidatenvorstellung für 3.068 wahlberechtigte Jugendliche und junge Erwachsene.

Vergabe von Zuschüssen:

<i>Träger</i>	<i>Euro</i>
Kreisjugendring Dachau	39.326
Schulsozialarbeit an den Hauptschulen	110.293
Drobs e.V. Prävention	9.060
Jugendrat der Stadt Dachau	4.500
Selbstverwaltetes Jugendzentrum Freiraum e.V.	8.160
Veranstaltungen	2.000
Gesamt	173.339

Qualitätssteuerung und Personalführung:

Der Bereich der Mitarbeiterführung gestaltete sich durch Teilzeitverträge und Elternzeiten sowie den vielfältigen zeitgemäßen Arbeitsansätzen in der Jugendarbeit bei gleichem Personalstand ausgesprochen umfangreich. Die Übernahme von Teilbereichen durch die Einrichtungsleitungen von Jugendzentrum Ost und Süd erwies sich angesichts des gestiegenen Aufgabenvolumens als unverzichtbar.

Weitere Aufgaben:

- Ausarbeitung von Konzepten und Vorlagen für den FSA und Stadtrat zu: Haushalt, Freiraum e.V., Selbstverwalteter Container in Dachau Ost, Selbstöffnung Jugendzentrum Ost, Standort Jugendzentrum, Jugendleitercard, Vereinsscheck, Zuschuss KJR, Maßnahmen zum Faschingsumzug
- Analysen und Empfehlungen für einen neuen Standort Jugendzentrum Süd/Augustensfeld
- Unterstützung bei der Konzeptionierung von „Soziale Stadt Dachau Ost“ und der Sozialdatenerhebung
- Kontaktperson des Thementisches Jugend der Integrativen Stadtentwicklung, Mitwirkung bei der „Zukunftskonferenz Jugend“ und Bestandfeststellung freier Jugendräume
- Einrichtung der neuen „Dachauer Jugendleitercard“, Vergabe: 20
- Herausgabe der Jugendfreizeitcard: 596
- Flyer für Jugendorganisationen in der Stadt Dachau
- Unterstützung bei der Schaffung von Graffitiflächen
- Mitwirkung bei der Preisvergabe des Dachauer Jugendpreises
- Beratung des Jugendrates der Stadt Dachau, Jugendratswahl 2009/2010, 1. Phase
- „Runder Tisch Jugend und Integration“, Installation und Leitung gemeinsam mit dem Integrationsreferenten
- „Runder Tisch zur Prävention von Alkoholkonsum Jugendliche am Faschingsumzug 2010“, Leitung
- Planung eines Interkulturellen Familienfestes 2011 mit der Familienberatungsstelle im Landratsamt.
- Laufende Anfragen von Jugendlichen, Cliques, Eltern und Freien Trägern
- Beratung von Jugendlichen, Eltern und Organisationen
- Einbindung des Ehrenamts in die Jugendarbeit der Jugendzentren
- Medienarbeit.

Aufsuchende Jugendarbeit – Streetwork:

Die Angebotspalette der „Aufsuchenden Jugendarbeit“: Beratung - Begleitung - Vermittlung, konnte im Berichtszeitraum verfestigt und weiter etabliert werden. Durch verlässliche und belastbare Beziehungsarbeit wurden ca. 140 Jugendliche und junge Erwachsene regelmäßig erreicht. Hinzu kamen zahlreiche Informations- und Hilfsanfragen von Schulen, Verbänden oder Einzelpersonen. Diese Anfragen konnten durch einmalige Informationsangebote bearbeitet werden und mündeten oft in einem längeren Beratungs- und Beziehungsprozess. Die enge Zusammenarbeit mit verschiedensten Institutionen (z.B. Schulsozialarbeit, AbH) trug dazu bei, dass etliche Jugendliche in Ausbildung vermittelt werden konnten, bzw. im Ausbildungsverhältnis gehalten wurden. Zur Vermeidung von Konflikten oder deren Schlichtung war die regelmäßige Präsenz an „einschlägigen“ Treffpunkten im öffentlichen Raum (Feuerwehr, S-Bahnhof, Skaterpark) wertvoll. Die Arbeit mit und an verschiedensten Projekten und Aktionen (legale Graffitiflächen, Skaterpark, Drogenpräventionsveranstaltung „High-Fisch“, Federführung bei der Durchführung der Jugendratswahl) sowie die Mitwirkung beim Ferienprogramm vervollständigten das Aufgabenfeld.

Für eine prozentual sehr kleine Gruppe von jungen Erwachsenen, die jedoch für „Aufsuchende Jugendarbeit“ ein sehr zeitintensives Klientel darstellten, hat sich die persönliche Situation im Berichtszeitraum aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage „verfestigt“. Ein junger Erwachsener ohne Schulabschluss und ohne Berufsausbildung ist sehr schwierig in ein geregeltes Arbeitsleben und damit in eine stabile Alltagssituation zu integrieren. Die Arbeit mit dieser zahlenmäßig sehr kleinen Gruppe, wurde oft von Rückschlägen bestimmt. „Aufsuchende Jugendarbeit“ bildete für diese jungen Erwachsenen oft die einzig verbliebene Verbindung zur „Alltagsgesellschaft“.

Jugendzentrum Dachau Süd:

Besucherstruktur:

Zum offenen Treff kamen täglich zwischen 15 und 35 Jugendliche. Der Mädchenanteil lag bei 50 %, der Migrant/innenanteil bei 40 %.

Im Lauf der ersten Monate gab es einen Wechsel von den Älteren zu den Jüngeren hin, sodass seither eine Gruppe von etwa 30 Jugendlichen im Alter zwischen 13 – und 17 Jahren das Geschehen im Jugendzentrum prägten. Am wöchentlichen Kindertag waren durchschnittlich jeweils 30 Kinder zu verzeichnen.

Sonderveranstaltungen und Aktionen:

Für die Jugendlichen wurden im offenen Betrieb mehrere Kicker - und Billardtturniere gestaltet. An den wöchentlichen Kindernachmittagen fanden zweiwöchig Kreativ- und Kochangebote statt. Zwei Fußballturniere für Kinder und Jugendliche. 10 Geburtstagsparties. 1 Party bis 24 Uhr, Vernissage bei der Diva.

Außerschulische Jugendbildung:

Der Workshop „Fotosession“ (Portraitfotografieren mit Jugendlichen zur Identitätsfindung und Stärkung des Selbstwertgefühles der Jugendlichen) fand ganzjährig statt. Ebenso die gemeinsame kreative Gestaltung des Jugendzentrums.

1 Selbstbehauptungskurs für Jungen

1 Infoveranstaltung mit „Azurro“ des DGB zum Thema Rechte in der Ausbildung.

Beratung:

Beratungsthemen waren schwerpunktmäßig: Schulprobleme, Arbeitslosigkeit, Unterstützung bei Bewerbungen, familiäre Probleme. Mit täglichen Kurzberatungen im offenen Betrieb und Einzelberatungen wurden die Jugendlichen professionell beraten.

Ferienprogramm:

Federführung im Bereich Ferienfreizeiten und Tagesfahrten.

Hierbei auch Vortreffen für Ferienbetreuer, Elterninfoabende, Betreuernachtreffen. Mitgestaltung des Abschlussaktionstags.

Kooperationen und kontinuierlicher fachlicher Austausch:

Hauptschule Dachau Süd: Schulsozialarbeit, Offene Ganztagschule und Arbeitskreis Asylschüler, Drobs e.V., Brücke e.V., Fachforum für Offene Kinder- und Jugendarbeit, Amalie-Nackenheim und ANAD e.V.. Fortlaufendes Hip-Hopgruppe der Offenen Ganztagschule HS Süd im Jugendzentrum, Teilnahme bei der Zukunftskonferenz Jugend.

Das Jahr war von einem zweimaligen personellen Wechsel geprägt, mit der Folge von Einschränkungen im Angebotsbereich.

Jugendzentrums Dachau Ost:Besucherstruktur:

Täglich kamen ca. 50 Kinder und Jugendliche, bei Großveranstaltungen zwischen 80 und 150. Der Mädchenanteil lag bei 35% und der Migrant/innenanteil bei 80%. Insgesamt wurden etwa 300 verschiedene Besucher/innen erreicht, davon ca. 230 Kinder und Teenies bis 14 Jahren.

Sonderveranstaltungen und Aktionen:

5 Großturnier, 43 Kleinturniere, vier Parties bis 24 Uhr, 25 Geburtstags- und Klassenparties, 8 Schulklassen- und Hortgruppenbesuche, 12 Ausflüge.

Außerschulische Jugendbildung und Beratung:

Beratungsthemen waren insbesondere Schulprobleme und Arbeitslosigkeit, familiäre Probleme wie beispielsweise Gewalt in der Familie, sexuelle Übergriffe, Beziehungsprobleme, Spielsucht, Rechte und Pflichten gegenüber der Polizei, MPU. Mit täglichen Kurzberatungen im offenen Betrieb und Einzelberatungen wurden die Besucher professionell unterstützt.

Projekte

1 Selbstbehauptungskurs für Mädchen, 1 offene Fitnessjungengruppe, 10 Hilfestellung bei Bewerbungen, 3 Hip-Hop-Tanzkurse für Mädchen, 2 Breakdancekurse für Jungen, 2 Schlagzeugkurse, 1 offene Mädchenbastelgruppe, 1 offene Mädchengruppe, 1 Wellness-Girlsday, 1 offene Jugendgruppe, 9 Schulwerbungsbesuche, 1 „Casinoabend“, 1 „Stromausfallabend“, 10 mal 22.00 Uhr Freitage, 1 Kinder-Teenie-Sommerfest, 2 Themenabende zum Thema Alkohol und Spielsucht, 2 Konzeptvorstellungen im FSA, 2 Outreaching Besuche vom und zum Jugendrat, 1 Loomit-Graffitiaktion, 14 Betreuungen von Sozialstundenjugendlichen, 1 Vernissage bei der Diva, 3 Kindertheateraufführungen, 1 Teilnahme bei der Zukunftskonferenz, 1 Suchtwoche und 1 High –Fish-Veranstaltung zur Suchtprävention.

Ferienprogramm:

Federführung im Bereich Kreativschmiede, Hüttenbau und JUZ Ost Veranstaltungen, Mitgestaltung des Ferienbetreuerseminars und des Reflexionstreffen mit Ferienbetreuern. Mitgestaltung des Abschlussaktionstags.

Kooperationen:

Hauptschule Dachau Ost, Ludwig – Thoma Hauptschule und Sonderpädagogisches Zentrum Schlossberg, 4 Horte, Anad, Drobs e.V., Jugendrat, Brücke, Jugendarbeit Karlsfeld, Caritas, Anonyme Alkoholiker, AK Asyl, Jugendamt und Jugendrat.

Kontinuierlicher fachlicher Austausch:

Kontinuierlicher fachlicher Austausch: z.B. AK Sucht, AK häusliche Gewalt, AK Jugendarbeit, AK Integration, Brücke e.V. und Fachforum.

Schwerpunkt Arbeits- und lebensweltbezogene Jugendarbeit:

2 Quali-Lernintensivkurse, 1 Besuch einer Kosmetikerin zur Berufsfindung im Juz, 3 Besuche von Berufsorientierungstagen für Mädchen und für Jungen, 4 Schulkassenbesuche im Juz zum Thema Nachhaltigkeit,

8 Lerngruppen, Graffiti-Kunstprojekt m. Effner-Gymnasium,

35 Selbstöffnergruppenabende, Beteiligungsprojekt Roter Platz Basketball

2 Ehrenamteinbindungsabende und Einbindung des Ehrenamts.

Die personelle Situation im Jugendzentrum Dachau Ost änderte sich Ende Januar durch den Weggang einer Kollegin. Teilweise mussten die Stunden vom Restteam aufgefangen werden. Im August beendete die Berufspraktikantin ihr Jahrespraktikum.

Aktive Mitwirkung Ehrenamtlicher:

Arbeitskreis Asyl, Backstube durch eine Ehrenamtliche, Ehrenamtliche Schiedsrichter bei Turnieren, Jungdliches Engagement in vielen Situationen wie etwa beim Aufbau einer Selbstöffnergruppe, beim Biergarnituren tragen, beim Fegen, als DJ oder Security.

1.6 Organisation:

Schwerpunkte der Abteilung Organisation waren 2009 die Einführung und Pflege eines Ratsinformationssystems und der kontinuierlicher Ausbau des im Vorjahr völlig neugestalteten städtischen Internetauftritts sowie die Auswahl einer Archivierungs- bzw. Dokumenten-Management-Software und die Vorbereitungen für deren Einführung.

Ratsinformationssystem (RIS) PV-RAT.net:

- Inbetriebnahme von PV-RAT.net und des PV-RAT.net-Internetmoduls, über das die Stadträte auf Vorlagen und Ladungen zugreifen
- laufende Kontrolle aller eingegebenen und erzeugten Daten
- laufende Fehlerbehebung bei PV-RAT.net und im PV-RAT.net-Internetmodul zusammen mit der IT-Abteilung und dem Hersteller
- laufende Betreuung der städtischen Mitarbeiter/innen, die mit dem RIS arbeiten werden, u.a. mit einem getrennten Schulungssystem
- Erfahrungsaustausch mit anderen kommunalen RIS-Anwendern
- Marktanalyse und Vorbereitung des Umstiegs auf das Produkt eines anderen RIS-Herstellers

Städtische Homepage:

- Betreuung und kontinuierlicher Ausbau der neuen städtischen Website mit Erhöhung der Seitenzahl um 50% und Steigerung der Besucherzahl auf knapp 400.000 (+10% gegenüber dem Vorjahr)
- Gestaltung und Betreuung der Sonderseiten zum Dachauer Volksfest
- Koordination des Ausbaus der englisch- und italienisch-sprachigen Seiten
- Einrichtung eines Passwort geschützten Portals für die Stadtentwicklung
- Überarbeitung des Veranstaltungskalenders mit größerem Komfort für die Melder
- laufende Schulung und Betreuung der städtischen Mitarbeiter/innen, die für ihre Abteilung Inhalte eingeben und Seiten gestalten

Archivierungs- Software bzw. Dokumenten-Management-System (DMS) Regisafe:

- Koordination der ämterübergreifenden Arbeits- bzw. Projektgruppe zur Einführung von Regisafe
- Best-Practice-Analysen anderer Kommunen
- Durchführung von Präsentationstermine mit fünf DMS-Hersteller
- Durchführung von Teststellungen mit zwei DMS-Hersteller
- Beteiligung des Personalrates einschließlich Ausarbeitung einer Dienstvereinbarung
- Vertragsverhandlungen und Entscheidungsvorbereitung für die Stadtspitze
- Einbindung und Information der Beschäftigten
- Koordination der Erstellung eines einheitlichen Aktenplans
- Koordination und Mitwirkung bei der Vorbereitung, Anpassung und Installation von Regisafe

Daneben wurden folgende laufende Aufgaben durchgeführt sowie folgende Projekte und Arbeiten analysiert, geplant bzw. umgesetzt:

Behördenorganisation:

- Organisation der Glückwunschschriften und Geschenke des Oberbürgermeisters
- Unterstützung und Beratung der Verwaltung bei organisatorischen Fragen und Problemen

E-Government:

- laufende Ausweitung des Informationsangebotes über das Intranet
- Betreuung des Wissensmanagements und des Zugangs zu Wissensdatenbanken (Bayerischer Städtetag, Bayerischer Gemeindetag, KGSt, Bundes- und Bayernrecht)
- Betreuung des E-Paper-Angebots für die Verwaltung
- Analyse von Feldern einer Weiterentwicklung von E-Government für die Stadt Dachau

Telekommunikation:

- Analyse von Kosten, Geräten, Struktur und Verträgen der städtischen Mobiltelefone und SIM-Karten zur Datenübertragung
- Ausweitung der Nutzung von Mobiltelefonen zur besseren Erreichbarkeit von Mitarbeitern
- Überarbeitung und Koordination der städtischen Einträge in Telefonbüchern, Internet etc.

Fahrzeugmanagement:

- Betreuung des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses
- Verbesserung der Ausstattung des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses

- Planung der Einführung eines elektronischen Kfz-Schlüsselverwahrsystems zur Verbesserung der Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit
- laufende Wirtschaftlichkeitsanalyse des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses
- Betreuung von Kfz-Steuern, Kfz-Versicherungen und der Dienstfahrten-Versicherungen einschließlich von Unfällen für alle städtischen Dienstfahrzeuge bzw. für alle städtischen Beschäftigten

II. Amt für Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte

2.1: Kultur und Zeitgeschichte:

Dachauer Schlosskonzerte:

Das Konzept der Dachauer Schlosskonzerte war auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg. Mit dem Württembergischen Kammerorchester, Linus Roth, José Gallardo, Danjulo Ishizaka, Markus Schirmer, dem Philharmonischem Bläserquintett Berlin, dem Kammerorchester Basel und dem Rose Ensemble konnten Orchester und großartige Solisten eingeladen werden. Die Reihe mit Jungstars wurde fortgesetzt. Fast alle Konzerte waren ausverkauft. Die Abonnenten-Zahl stieg auf 390, somit konnte das Defizit der Reihe weiter gesenkt werden.

- Fr. 13. Februar: Württembergisches Kammerorchester, Sharon Kam
- Sa. 07. März: Linus Roth (Violine) und José Gallardo (Klavier)
- Sa. 28. März: Danjulo Ishizaka (Cello) und Markus Schirmer (Klavier)
- Sa. 25. April: Philharmonisches Bläserquintett Berlin
- Sa. 07. November: Kammerorchester Basel mit Pieter Wispelwey (Violoncello)
- Sa. 05. Dezember: The Rose Ensemble „Take the full Cup“

Dachauer Musiksommer:

Der Musiksommer 2009 war mit rund 10.000 Besuchern erfolgreich besucht. Vor allem Jazz in allen Gassen, das Konzert mit Umberto Tozzi im Hofgarten, das Barockpicknick und die Konzerte von Lamb Chop, bzw. Abdullah Ibrahim mit seiner Band Ekaya am Rathausplatz zogen viele tausend Besucher aus München, ganz Bayern und sogar aus dem Ausland an. Ein besonders Highlight war die Aufführung „Romeo und Julia“ unter Mitwirkung der Dachauer Theatervereine. Regie führte Karen Breece. Der Musiksommer hat sich somit fest als wichtiges oberbayerisches Sommer-Kulturfestival etabliert.

Rathausausstellungen:

Folgende Ausstellungen fanden im Rathausfoyer statt:

- | | |
|-----------------|--|
| 27.02. - 12.03. | Chawan Teeschalen, Genya Sonobe |
| 03.03. - 30.04. | Freizeitskulpturdult |
| 26.05. - 10.06. | Eins zwei drei, ich zeig es Dir -
Der Kindergarten "Wirbelwind" stellt sich vor |
| 19.06. - 17.07. | Nico Rost, Goethe in Dachau |
| 30.07. - 20.08. | Esther Glück, Erinnerungsarbeiten |
| 16.10. - 05.11. | Zeichen & Symbole, Fotoclub Dachau,
Regionaler Fotowettbewerb 2009 |
| 20.11. - 15.12 | Künstlerdult |

Zeitgeschichte:

Begonnen wurde das Jahr 2009 mit dem Holocaust-Gedenktag am 27. Januar. Am 30. April wurde Frau Mirjam Ohringer der Dachau-Preis für Zivilcourage überreicht. Die Gedenkfeier am Mahnmahl Todesmarsch fand am 02. Mai statt und am 03. Mai wurden in der KZ-Gedenkstätte Dachau die Gedenkfeiern zum 64. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau begangen, mit großer organisatorischer und finanzieller Unterstützung durch die Stadt Dachau. Zur Gedenkfeier am 8. November zur Pogromnacht vom 9.11.1938 wurde die Überlebende Frau Rachel Knobler eingeladen.

Kulturförderung, Zuschüsse für Vereine und Bildungseinrichtungen:

Zuschüsse für Kulturvereine	172.075,--€
Zuschüsse für Dachauer Künstler	20.400,--€
Zuschüsse für Musikpflege	33.470,--€
Zuschüsse für Zeitgeschichtsvereine	28.210,--€
Förderung der Erwachsenenbildung	305.199,--€
Zuschüsse für Heimatpflege	9.250,--€
Zuschüsse für Städtepartnerschaftsfahrten	5.740,--€
Zuschüsse für kirchliche Angelegenheiten	525,--€
Zuschüsse für Altstadtfest und Lange Tafel	10.317,--€

Veröffentlichungen:

Im Jahr 2009 erschien das Kulturmagazin Dachauer.Leben! viermal jährlich. Das Magazin informiert die Bürgerinnen und Bürger über das kulturelle Leben in Dachau.

Kunstankäufe:

Es wurden Kunstgegenstände im Wert von insgesamt 66.713,-- € angekauft.

Veranstaltungshäuser:

Die Abt. 2.1 vergab und betreute auch 2009 die drei städtischen Veranstaltungshäuser. Die Belegung setzt sich folgendermaßen zusammen:

Ludwig-Thoma-Haus an 6.969 Tagen mit 4.272 Veranstaltungen; Schützensaal Drei Rosen an 1096 Tagen mit 318 Veranstaltungen und Adolf-Hoelzel-Haus an 881 Tagen mit 265 Veranstaltungen.

Städtepartnerschaften:

Zur Eröffnung des Dachauer Volksfestes konnte der neugewählte Bürgermeister von Klagenfurt, Christian Scheider mit einer Delegation in Dachau begrüßt werden. Mit Fondi wurde ebenfalls im August erstmalig ein Jugendaustausch begonnen. Über die Teilnahme am Dachauer Volksfest von Senioren aus den Partnerstädten Fondi und Klagenfurt hat sich die Stadt Dachau sehr gefreut.

2.2 Tourismus:

Tourist-Information:

Gästeinformation:

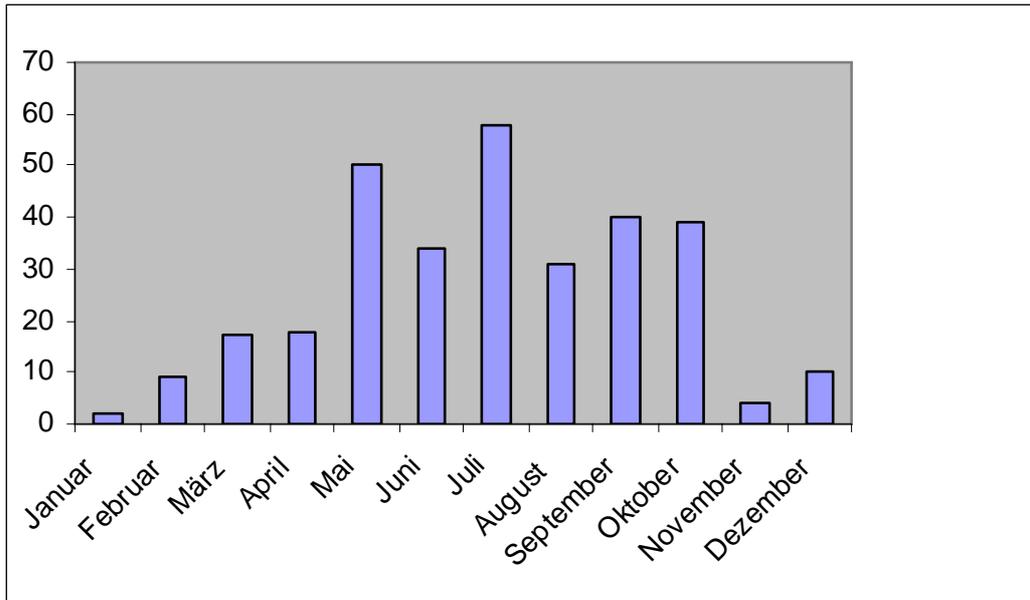
Es wurden in 2009 rund 13.000 Gästeanfragen per Telefon, e-mail, Fax oder persönlich bearbeitet und rund 9.000 Infobroschüren in die ganze Welt verschickt.

Führungen:

Anzahl (Stand: 31.12.2009):

Im Jahr 2009 wurden 135 Führungen (2295 Gäste) von der Tourist-Information der Stadt Dachau organisiert und an die bestellten Gästeführerinnen der Stadt Dachau vergeben. Hinzu kommen 177 Führungen (3276 Gäste), die direkt von den Gästeführerinnen akquiriert wurden. Gegenüber 2008 ist eine Steigerung von 54 Führungen zu verzeichnen.

Januar	2
Februar	9
März	17
April	18
Mai	50
Juni	34
Juli	58
August	31
September	40
Oktober	39
November	4
Dezember	10
Gesamt	312



Kartenvorverkauf:

Volumen: Die Tourist-Information hat vom 1.1.-31.12.2009 insgesamt rund **5000 Tickets** für Veranstaltungen (Dachauer Schlosskonzerte, Musiksommer, verschiedene Veranstaltungen über München Ticket) verkauft. Das sind 240 mehr als im Vorjahr.

Vereinservice:

Für die Plakatwerbung (Deutsche-Städte-Medien) wurden im Namen ortsansässiger Vereine 405 Aufträge erteilt und abgewickelt (= ca. 20.000 Plakate).

Tourismusmarketing und Öffentlichkeitsarbeit:

Drucksachen:

Überarbeitung und Nachdruck vorhandener Medien.

Darstellung auf website zum Download sowie über Prospektbestellung

Vertrieb u.a. weltweit über die Deutsche Zentrale für Tourismus, die bayerischen Tourismusverbände, über Messen, Direktanfragen, über Hotels in Dachau und München

Online-Marketing:

laufende Darstellung von Dachau mit Sehenswürdigkeiten, Unterkünften, Gastronomie, Veranstaltungen etc., zum Teil mehrsprachig - auf folgenden Seiten:

www.dachau.de

www.oberbayern.de

www.bayern.by

www.muenchen.de

www.wikipedia.de

www.BeLocal.de

www.euroartcities.eu

sowie diversen kleineren Tourismusportalen.

Kontinuierliche Pflege des Hotelbuchungssystems **Intobis** für Dachau und Umland.

Messen/Ausstellungen:

Beteiligung auf folgenden Messen/Ausstellungen:

LadiesGermanOpen Gut Häusern (21.-24.05.2009), f.re.e München (26.-02.03..2009), ITB Berlin (11.-15.03.2009), „Dahoam is Dahoam Fantag in Lansing (05.09.2009), Reiselust Bremen (06.11.-08.11.2009), Reisemarkt Bodensee (07.11.-09.11.3009), Touristika Frankfurt (13.11.-15.11.2009), Touristik & Caravaning Leipzig (18.11.-22.11.2009), Dachauer Renntag in Daglfing (22.11.2009),

Bereitstellung von Informationsmaterial für Veranstaltungen verschiedener Vereine und Firmen



Präsentation auf dem Dachauer Renntag in Daglfing am 22.11.2009

Anzeigen/Einträge:

in diversen (kultur)touristischen Nachschlagewerken, Online-Verzeichnissen, Tagespresse und Magazinen, verschiedenen Publikationen der Tourismusverbände;

Weitere grafische Anpassung unserer Anzeigen durch CUBE für verschiedene Webekampagnen.

Pressearbeit:

eigener monatlicher Dachau Newsletter an kultur- und zeitgeschichtsinteressierte Redaktionen deutschlandweit.

Beteiligung an den Pressediensten und -aktionen der Tourismusverbände;

Bearbeitung von Journalistenanfragen und Betreuung vor Ort

Vertrieb über Reiseveranstalter und Agenturen:

Kooperationsanfragen an (Bus)Reiseveranstalter in Deutschland, Österreich und Schweiz, Bewerbung über spezifische Anbieter wie busplaner, Busreisen/Ziele u.ä., Bearbeitung von Anfragen diverser Agenturen zur Ausarbeitung von Sonderprogrammen.

Zusammenarbeit mit touristischen Verbänden und Interessensgemeinschaften:

Zusammenarbeit bei Druckmedien, Pressearbeit, Online-Werbung, Messen, Auslandsmarketing, Sonderaktionen

Partner: Tourismusamt München, Tourist-Information Murnau, Tourismusverband München Oberbayern, Bayern Tourismus Marketing GmbH (BayTM), Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) EuroArt Arbeitsgruppe Kulturtourismus; in Dachau: KZ-Gedenkstätte, Gästeführer e.V., Hotel- und Gaststättenverband, Zweckverband Dachauer Galerien und Museen sowie diverse andere
Neu in 2009 wurde die *Arbeitsgruppe „Münchner Umland“* des Tourismusverbands München-Oberbayern ins Leben gerufen, die sich auf einer eigenen website sowie auf Messen präsentiert.

Gesamtentwicklung:

Die offizielle Erfassung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung zeigt von Januar bis September 2009 folgende Entwicklung des Tourismus in Dachau (nur Stadt)

28.447 Ankünfte	(Veränderung zum Vorjahr: - 11,6 %)
und	
53.422 Übernachtungen	(Veränderung zum Vorjahr: -11,7 %)

bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Nächten.

2.3 Stadtbücherei:

Strategische Entwicklung:

Auch im Jahr 2009 konnte die Stadtbücherei ihre Leistungskennziffern weiter steigern und sich als Literaturveranstalter weiter profilieren. Mit der Einführung der Digitalen Bibliothek Dachau (<http://www.dachau.de/digitalebibliothek>) ist es gelungen, ein gänzlich neues Angebot für die Kunden der Stadtbücherei einzuführen. Die Stadtbücherei konnte ihre Position im kommunalen Kulturgefüge damit festigen.

Medienangebot und Entleihungen:

Mit 337.213 Entleihungen kann die Stadtbücherei erneut das Vorjahresergebnis deutlich steigern und einen neuen Rekord bei den Entleihungen vermelden. Die Gebührenerhöhung zum 01.01.2009 wirkte sich nicht negativ auf den Kundenzuspruch aus, vielmehr führten die zusätzlichen Einnahmen zu einer spürbaren Verbesserung des Medienangebots.

Der Zuwachs an Entleihungen wurde gänzlich in der Hauptstelle erzielt. Die Zweigstelle Ost konnte das Vorjahresergebnis mit leichten Verlusten halten. Die Zweigstelle Süd hingegen muss im Vergleich zum Vorjahr erneut einen starken Rückgang verkraften, auch wenn ein höherer Betrag als im Vorjahr für Medienanschaffungen investiert wurde. Waren es in der Zweigstelle Süd 2008 noch 230 Neuanschaffungen, so sind es 2009 395 neue Bücher, in der

Zweigstelle Ost 2009 660, 2008 hingegen nur 410 neue Titel. Dies konnte neben den Mehreinnahmen auch dank eines Sponsorings der Stadtwerke Dachau ermöglicht werden. Der Zuwachs der Entleihungen wurde vor allem im Bereich der Kindermedien erzielt. Besonders erfreulich ist es, dass nicht nur die Ausleihe von Kinder-CDs und Kinder-DVDs zugenommen hat, sondern sich auch die Kinderbücher weiterhin eines großen Kundenzuspruchs erfreuen.

Gemeinsam mit einer privaten Initiative konnte für die Zweigstelle Ost eine "Griechische Bibliothek" initiiert werden. Ein Großteil der Neuanschaffungen wurde über private Spenden realisiert.

Mit der Einführung der Digitalen Bibliothek Dachau wird nun das Medienangebot abgerundet, hin zu einer 24/7-Bibliothek. Darunter ist ein Bibliotheksangebot zu verstehen, das rund um die Uhr erreichbar ist. Kunden sind damit auf eine stationäre Ausleihe nicht mehr angewiesen.

Dieses Angebot wurde von den Kunden positiv angenommen, wenn auch bei einer breiteren Gruppe an Bibliothekskunden noch eine gewisse Hemmschwelle zu verzeichnen ist.

Medienart	Bestand	Entleihungen ¹
Sachbücher	Gesamt: 11.965 Hauptstelle: 8.519 Zweigstelle Süd: 2.069 Zweigstelle Ost: 1.377	Gesamt: 27.641 (+1%) Hauptstelle: 25.300 (+3%) Zweigstelle Süd: 1.199 (-14%) Zweigstelle Ost: 1.142 (-17%)
Romane	Gesamt: 11.713 Hauptstelle: 5.092 Zweigstelle Süd: 3.428 Zweigstelle Ost: 3.193	Gesamt: 56.900 (+16%) Hauptstelle: 47.255 (+22%) Zweigstelle Süd: 3.888 (-23%) Zweigstelle Ost: 5.757 (+2%)
Erzählende Kinderliteratur	Gesamt: 15.433 Hauptstelle: 6.816 Zweigstelle Süd: 3.976 Zweigstelle Ost: 4.641	Gesamt: 76.079 (+7%) Hauptstelle: 57.769 (+15%) Zweigstelle Süd: 6.817 (-24%) Zweigstelle Ost: 11.493 (-11%)
Kindersachbücher	Gesamt: 4.914 Hauptstelle: 2.366 Zweigstelle Süd: 1.393	Gesamt: 18.237 (+16%) Hauptstelle: 13.665

¹ In Klammern sind die prozentualen Veränderungen zum Vorjahr genannt.

	Zweigstelle Ost: 1.155	(+21%) Zweigstelle Süd: 2.187 (+2%) Zweigstelle Ost: 2.385 (+3%)
Tonträger (MC, CD, Hörbuch)	7.820	98.909 (+8%)
DVD	2.077	42.983 (+15%)
CD-ROM	609	4.786 (-22%)
Spiele	195	642 (+22%)
Zeitschriften	1.815	9.734 (+10%)
Sonstiges, einschließlich Digitale Bibliothek	580	1.302 ²
Summe total	Gesamt: 57.121 Hauptstelle: 35.694 Zweigstelle Süd: 10.866 Zweigstelle Ost: 10.561	Gesamt: 337.213 (+10%) Hauptstelle: 301.125 (+12%) Zweigstelle Süd: 14.127 (- 20%) Zweigstelle Ost: 21.446 (-6%)

Besucher

Hauptstelle	84.042 (+10%)
Zweigstelle Süd	5.106 (-33%) ³
Zweigstelle Ost	11.846 (-2%)
Stadtbücherei gesamt	100.994 (+6%)

Anzahl der Aufrufe von Internetangeboten

Webseite (www.dachau.de/ stadtbuecherei)	20.247
WebOPAC	25.783
Digitale Bibliothek	5.115

² Start am 07.09.2009, daher keine Vorjahresvergleich.

³ Die Anzahl der Besuche in der Hauptstelle und der Zweigstelle Ost wurden bereits 2008 mittels einer fest installierten Lichtschranke ermittelt. Die Angaben zu den Kundenkontakten der Zweigstelle Süd basierten 2008 auf dem Umrechnungsschlüssel des INFAS-Instituts für Öffentliche Bibliotheken. Im Jahr 2009 wurde die Besucherzahl auch hier mittels einer Lichtschranke ermittelt. Für die Zweigstelle Süd ergibt sich daraus keine unmittelbare Vergleichbarkeit der erfassten Werte.

Abonnenten des Newsletters der Stadtbücherei	3.138
--	-------

Ehrenamtliche Mitarbeiter:

68 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren 2009 für die Stadtbücherei tätig.

Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit:

In der Zeit von 12.05.09 bis 19.06.2009 veranstaltete die Stadtbücherei Dachau in Kooperation mit diversen Vereinen und kulturellen Initiativen die Leseaktion "Dachau liest eine Buch". Im Mittelpunkt stand dabei "Die Mittagsfrau" von Julia Franck. Dabei haben über mehrere Wochen hinweg viele Menschen *ein* bestimmtes Buch, nämlich "Die Mittagsfrau", gelesen und auf Veranstaltungen mit ihnen bekannten oder unbekanntenen Personen darüber gesprochen. Die Aktion konnte insgesamt rund 800 Besucher verzeichnen, einschließlich der Abschlussveranstaltung im Beisein der Autorin.

Weitere literarische Highlights waren Veranstaltungen mit den Tatort-Kommissaren Charles Brauer und Udo Wachtveitl und Kabarettist Andreas Giebel.

Erwachsenenveranstaltungen:	31
Kinderveranstaltungen:	69, davon 11 für Kinder im Krabbelalter
Klassenführungen für Schulen und Horte:	35

Weiterhin großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Internetkurse. So fanden im vergangenen Jahr über acht dieser Kurse statt. Die Nachfrage überstieg dabei die Anzahl der angebotenen Plätze.

Sponsoring:

Die Stadtwerke Dachau haben die Stadtbücherei mit €5.000,00 finanziell unterstützt. Dieser Betrag wurde zu gleichen Teilen in den Ausbau der Kindersachbuchbestände in allen Ausleihstellen investiert.

Ausblick:

Trotz der zu Beginn des Jahres angespannten Haushaltssituation ist die Abt. 2.3 Stadtbücherei bestrebt, die Attraktivität auf dem aktuellen Niveau zu halten. Da zu Jahresbeginn der Haushalt 2010 noch nicht verabschiedet werden konnte, gibt es für das Jahr 2010 noch keine konkreten Planungen.

2.4 Stadtarchiv:

Personal

Die personelle Ausstattung des Stadtarchiv Dachau besteht aus dem Leiter und einem Sachbearbeiter, beide im Angestelltenverhältnis, und dem Stadtfotografen.

Raumstatistik

Nach dem im Juli 2009 erfolgten Umzug verfügt das Stadtarchiv nunmehr über 3 Verwaltungsräume mit insgesamt ca. 42 qm

1 Lesesaal und 1 Technikraum für die Benutzer mit insgesamt ca. 42 qm

1 Magazinraum mit ca. 120 qm

Belegte Stellfläche in laufenden Metern gesamt: 280 lfm

Ermittelt wird die Magazinkapazität in laufenden (Archivalien-) Metern bei tatsächlicher oder fiktiver Aufstellung der Archivalien in den Regalfächern in Bandform wie Bücher.

Der Stadtfotograf ist mit seinem Büro von ca. 10 qm am alten Standort im Rathaus II verblieben.

Beständeumfang

Amtliche Bestände: 157 lfm

Nachlässe: 78 lfm

Sammlungen: 45 lfm

Erwähnenswerte Neuzugänge

Im Bereich der Amtlichen Bestände wurden ca. 2 lfm Altakten aus der Verwaltung übernommen. Als wesentliche Neuzugänge sind die Notarsurkunden der Abt. Grundstücks- und Gebäudemanagement mit ca. 1,5 lfm sowie die Standesamtsunterlagen mit ca. 12,5 lfm zu erwähnen. Somit kamen also etwa 16 lfm Akten neu zu den Amtlichen Beständen hinzu.

Bei den Sammlungen wurden die Unterlagen der Liedertafel Dachau mit ca. 2,5 lfm zur Auftragsarchivierung übernommen.

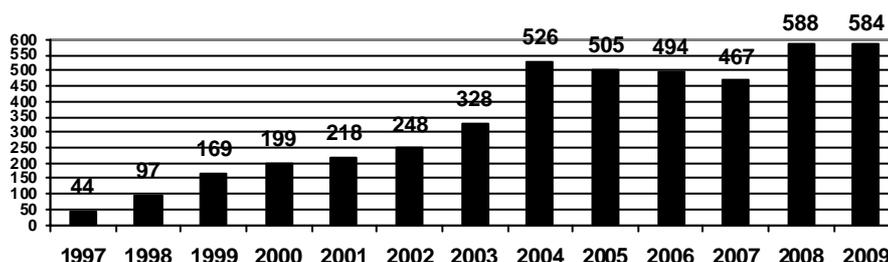
Im Bereich der Nachlässe erhielt das Stadtarchiv vorab das literarische Depositum des Dichters Michael Großmeier mit ca. 2,5 lfm.

Besondere Tätigkeiten 2009

- Betreuung der Zeitschrift Amperland für den Träger Stadt Dachau
- Vereinbarung über die Auftragsarchivierung der Archivalien der Liedertafel Dachau
- Umzug in die ehemalige Postschule im Juli 2009

Archivbenutzung

Benutzungsfälle:



III. Stadtkämmerei:

3.1 Finanzen und Steuern:

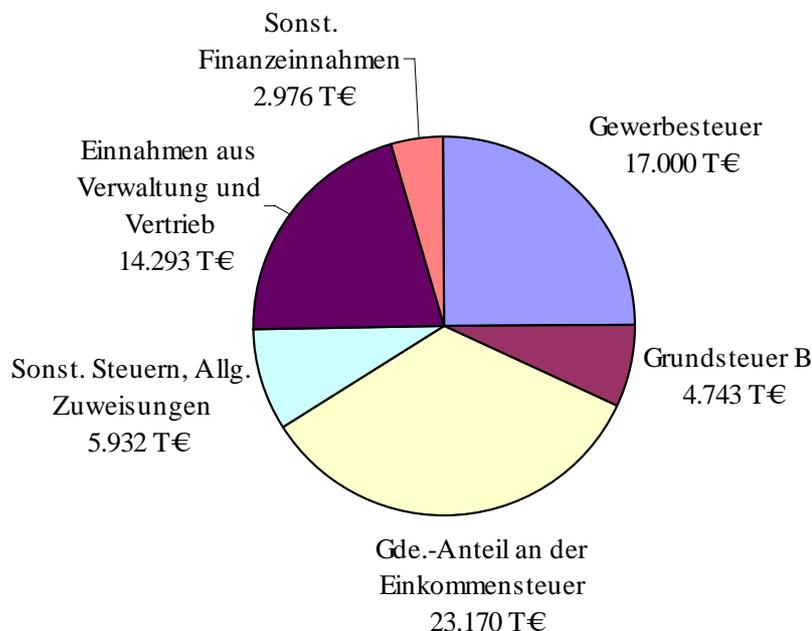
Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichtes lag der Jahresabschluss 2009 noch nicht vor. Daher ergeben sich aus den nachfolgenden Grafiken die Daten der Haushaltsplanung 2009.

Als Fazit des abgelaufenen Haushaltsjahres muss festgestellt werden, dass die allgemeine Konjunkturkrise den städtischen Haushalt spürbar negativ beeinflusst hat. Steuermindereinnahmen v. a. bei der Gewerbesteuer, der Grunderwerbsteuer und beim Einkommensteueranteil belasteten den städtischen Haushalt sehr stark, so dass im Herbst eine Haushaltssperre mit einem Volumen von 8,5 Mio. € erlassen werden musste, um eine ordnungsgemäße Haushaltswirtschaft bis zum Jahresende zu gewährleisten.

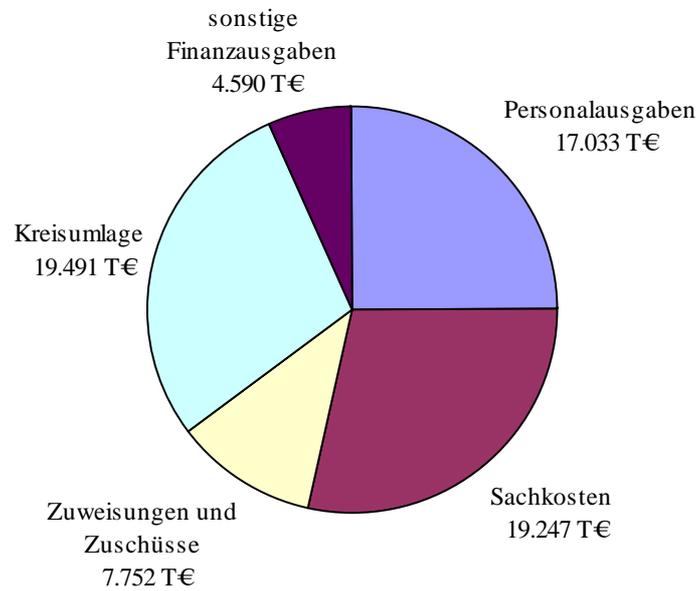
Haushaltsplan 2009:

Haushaltsvolumen des Verwaltungshaushaltes:	68.113.200 €
Haushaltsvolumen des Vermögenshaushaltes:	13.905.600 €

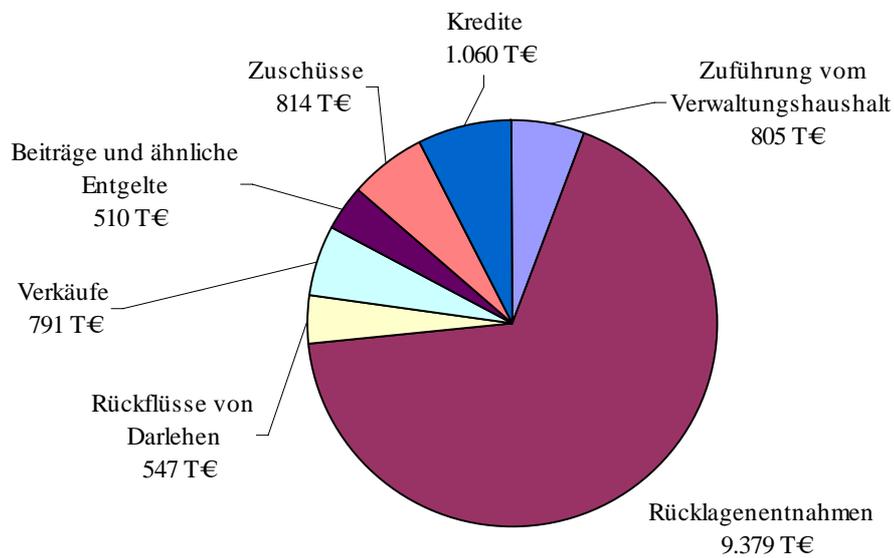
Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes ergeben sich wie folgt:



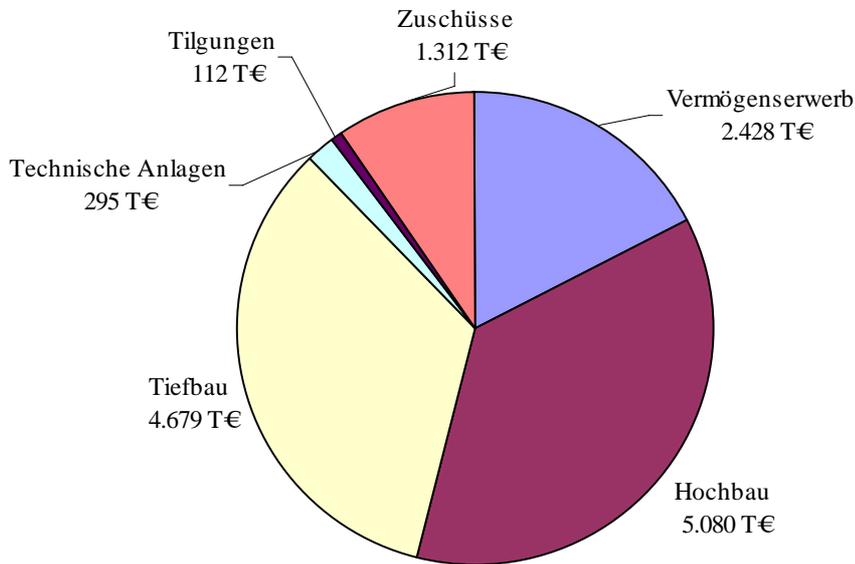
Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes gliedern sich wie folgt:



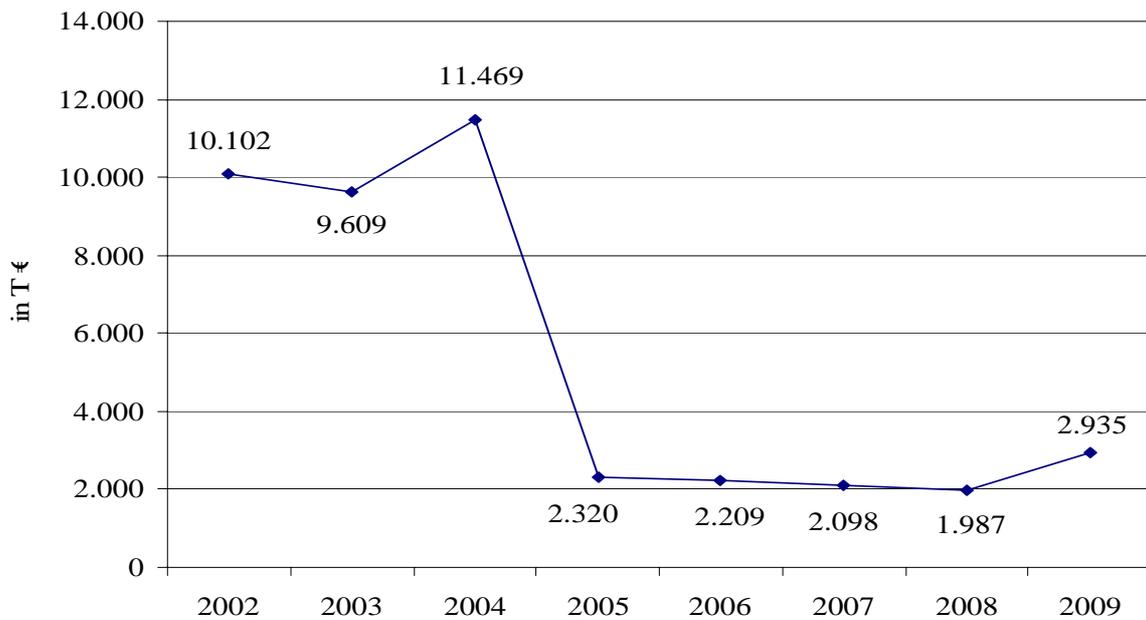
Die Einnahmen des Vermögenshaushaltes ergeben sich wie folgt:



Die Ausgaben des Vermögenshaushaltes gliedern sich wie folgt:

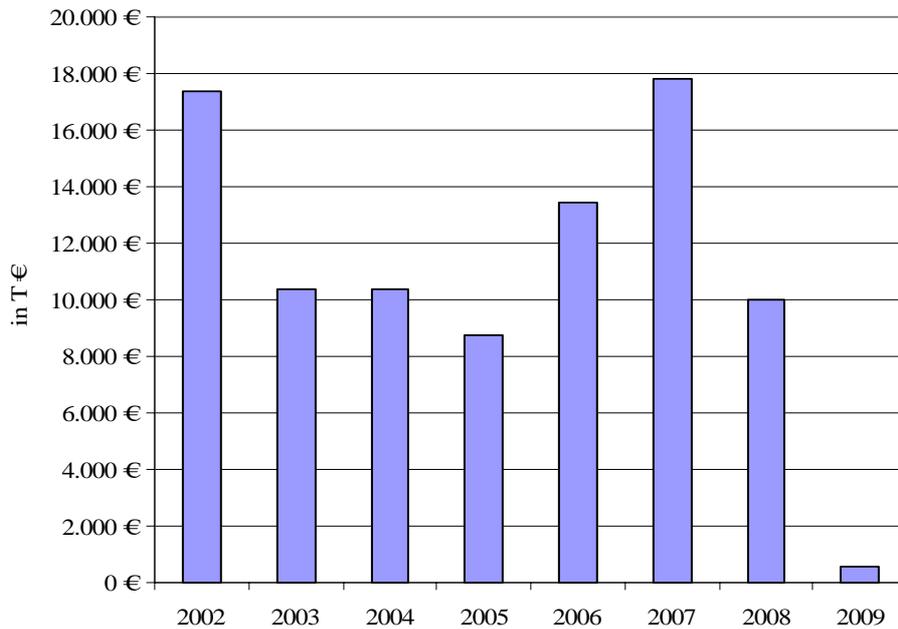


Entwicklung der Schulden der Stadt Dachau:

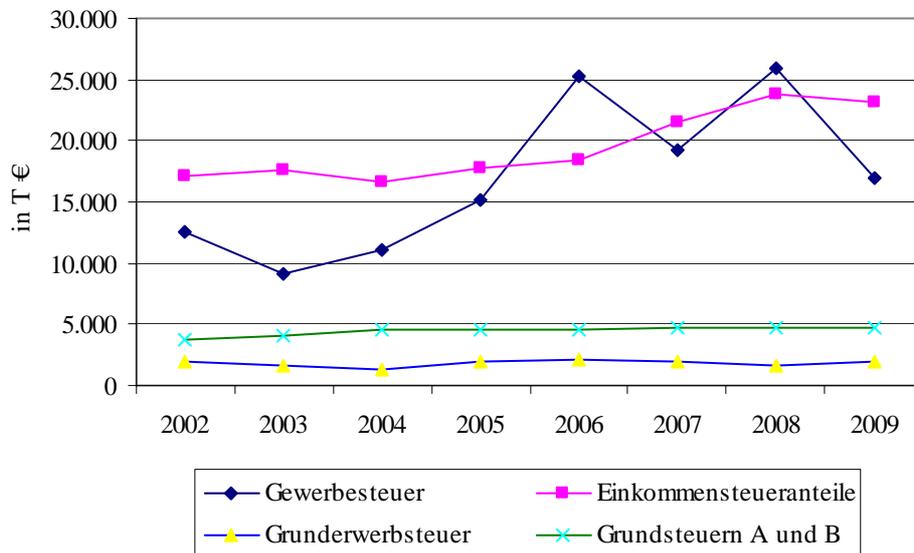


Anmerkung: Die Kreditermächtigung für das Jahr 2009 in Höhe von 1.060.000 € musste bis zum 31.12.2009 nicht in Anspruch genommen werden. Ob die Ermächtigung im Jahr 2010 in Anspruch genommen werden muss, bleibt abzuwarten.

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

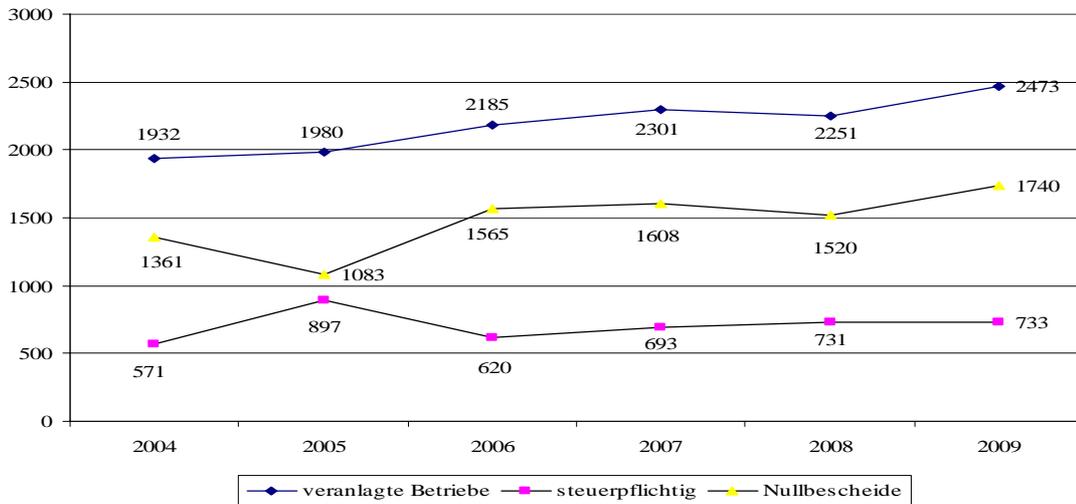


Entwicklung der Steuereinnahmen:



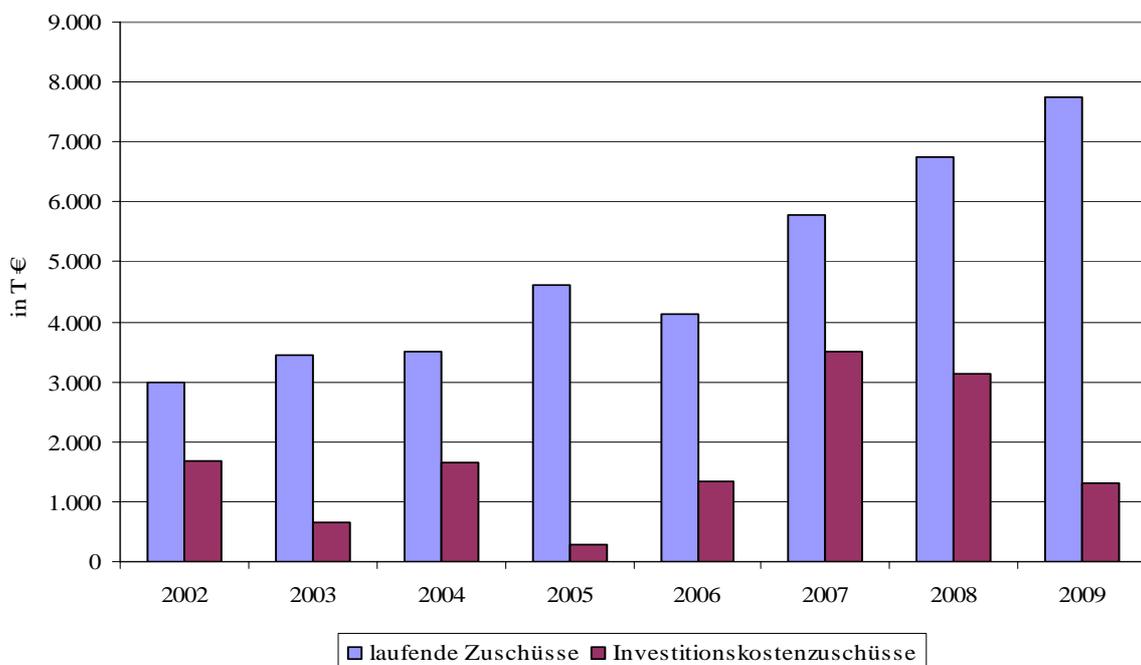
Im Jahr 2009 haben sich aufgrund des allgemeinen Konjunkturinbruchs für die Stadt weniger Steuereinnahmen ergeben als geplant. Die voraussichtlichen Jahresergebnisse liegen daher z.T. deutlich unter den geplanten Einnahmen: Die Anteile der Stadt Dachau an der Einkommensteuer werden rd. 378.000 € die Anteile an der Grunderwerbsteuer rd. 531.000 € geringer ausfallen als veranschlagt. Die tatsächlich realisierbaren Gewerbesteuern werden rd. 3,2 Mio. € unter den geplanten Einnahmen liegen.

Im Jahr 2009 waren ca. 5.380 Gewerbebetriebe gemeldet. Die Entwicklung der Veranlagung und der erstellten Bescheide ab 2004 stellt sich wie folgt dar:



Investitions-, Reparatur- und Personalkostenzuschüsse:

Die Stadt Dachau hat wie in den Vorjahren umfangreiche Reparatur- und Betriebskostenzuschüsse aus eigenen Mitteln aufgebracht und erhebliche Zuschüsse zu den Investitionen Dritter bereitgestellt. Damit unterstützte die Stadt vorwiegend die Bereiche Kinderbetreuung, Sport, Kultur, öff. Personennahverkehr, Erwachsenenbildung sowie private Schulen im Stadtgebiet Dachau. Die Kindertagesstätten haben darüber hinaus umfangreiche Personalkostenzuschüsse erhalten, welche der Freistaat Bayern und die Stadt Dachau zu gleichen Teilen aufbringen.



3.2 Grundstücks- und Gebäudemanagement:

Die Abteilung gliedert sich in die Bereiche Technisches, Infrastrukturelles und Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement. Aus jedem dieser Bereiche wird nachfolgend ein Überblick über die bedeutenderen Punkte 2009 gegeben:

Technisches Grundstücks- und Gebäudemanagement TGM:

Für Renovierungen, Instandsetzungen, Umbauten, Sofortmaßnahmen, investiven und laufenden Unterhalt an städtischen Gebäuden wurden im Haushaltsjahr ca. 3,2 Mio. Euro ausgegeben. Viele städtische Objekte haben inzwischen ein Alter erreicht, in dem zusätzlich zu Wartung und laufendem Unterhalt größere Eingriffe erforderlich sind. Die technische Gebäudeausrüstung entspricht oft nicht mehr dem Stand der Technik, oder die Anforderungen der Nutzer an die Gebäude verändern sich in immer schnellerem Maße.

Am 20. Februar 2009 hatte der Bundesrat dem **Konjunkturpaket II** zugestimmt, mit dem u. a. rund 10 Milliarden Euro für Investitionen der Kommunen und Länder für zusätzliche Maßnahmen im Bildungsbereich und in der öffentlichen Infrastruktur bereitgestellt wurden. Das TGM hatte zu diesem Zeitpunkt bereits eine Vielzahl von Gebäuden daraufhin untersucht, ob sie unter mögliche Förderkriterien fallen, und bei positiver Vorprüfung tiefer gehende Untersuchungen durchgeführt. Bereits am 17.02.2009 konnte so dem Hauptausschuss eine entsprechende Liste mit einer ersten Einschätzung vorgelegt werden, obwohl das Land seine Förderrichtlinien erst Anfang März 2009 veröffentlicht hat. Nach Abschluss der Bewerbungsphase teilte die Regierung von Oberbayern mit, dass die Turnhalle der Grund- und der Hauptschule Dachau-Ost, das Haus der Erwachsenenbildung (Volkshochschule) und der Kindergarten Am Stadtwald in das Förderprogramm aufgenommen wurden. Beim Haus der Erwachsenenbildung haben die anschließenden Begutachtungen zu Tage gebracht, dass der Brandschutz nicht mehr den aktuellen Erfordernissen entspricht; die zur Beseitigung dieser Unzulänglichkeiten notwendigen Mittel konnten nicht bereitgestellt werden, so dass der Regierung mitgeteilt werden musste, dass die geförderte Maßnahme nicht durchgeführt wird. Die Regierung von Oberbayern reagierte auf diesen Umstand und teilte mit, dass an Stelle des Hauses der Erwachsenenbildung nun die energetische Sanierung des Kindergartens Dachau-Ost in das Förderprogramm Eingang gefunden habe.

Das TGM hat die energetische Sanierung der Turnhalle Dachau-Ost noch im Jahr 2009 weitgehend abschließen können; die Maßnahmen am Kindergarten Am Stadtwald wurden 2009 begonnen und laufen plangemäß bis 2010. Der Kindergarten Dachau-Ost wird 2010 energetisch saniert.

Neben den Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II haben die Fassaden- und Toilettensanierung der städtischen Gaststätte „3 Rosen“, die Umgestaltung der Bunker- und Erdgeschossräume des Studentenwohnheims zur Nutzung als Stadtarchiv, Fenstererneuerungen an den Schulen in Dachau-Ost, der Einbau von Brandschutztüren an verschiedenen Schulen, die Renovierung der Aussegnungshalle im Stadtfriedhof und der Einbau eines behindertengerechten WCs am Waldfriedhof – um exemplarisch die Bandbreite der Aufgaben darzustellen – große Kapazitäten gebunden. Ebenso hat das TGM als Eigentümerin der Liegenschaft den Umbau des Moorbadgebäudes durch den Bauherren, den Private Wirtschaftsschule Scheibner e.V., begleitet, welcher durch den Einzug der Schule im Mai 2009 abgeschlossen wurde.

Wartungsverträge werden zunehmend strukturiert erfasst und optimiert, was schon aus Haftungsgründen für die Stadt als Betreiberin vieler technischer Anlagen wichtig ist. Vor allem

die bloße Zahl sicherheitstechnischer Anlagen und Einrichtungen (Lüftungsanlagen, CO-Warnanlagen, Rauchabzugsanlagen, Feuerlöschanlagen, Brandmelde- und Alarmierungsanlagen und Sicherheitsstromversorgungen) wird durch die Fortschreibung des öffentlichen Rechts (z.B. SPrüfV 2008) stark zunehmen. Das beim TGM angesiedelte Projekt „Gebäudeerfassung und –bewertung“ muss derzeit mangels ausreichender Kapazitäten ruhen.

Als bedeutende Einzelmaßnahmen sind beispielhaft zu nennen:

Einbau einer RWA-Anlage im Rathaus I	45.000 €
Energetische Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II an der Turnhalle Dachau-Ost	680.000 €
Toilettensanierung Grundschule Dachau-Süd - 2. BA	65.000 €
Erneuerung von Fenstern einschließlich Sonnenschutzanlagen in der Grundschule Dachau-Ost – 1. BA	112.000 €
Teilerneuerung des Natursteinbodens im Foyer der Hauptschule Dachau-Süd	33.000 €
Erneuerung von Fenstern und Sonnenschutzanlagen an der Hauptschule Dachau-Ost – Fortsetzungsarbeiten	98.000 €
Erneuerung von Brandschutztüren in den Hauptschulen Dachau-Süd und Dachau-Ost - Fortsetzungsarbeiten	115.000 €
Energetische Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II am Kindergarten am Stadtwald - 1. BA	145.000 €
Einbau Behinderten-WC im Waldfriedhof	20.000 €
Renovierung der Aussegnungshalle im Stadtfriedhof	80.000 €
Fassadensanierung mit neuem Anstrich, Toilettensanierung und Umgestaltung Eingangsvorplatz der Gaststätte „3 Rosen“	100.000 €
Einbau Stadtarchiv im Bunker und EG des Studentenwohnheims Münchner Straße 7b	65.000 €

Infrastrukturelles Grundstücks- und Gebäudemanagement IGM:

Das IGM ist in erster Linie für die Reinigung, die Hausmeister- und Winterdienste, die Telefonzentrale und die Poststelle/ Amtsbote verantwortlich, zudem mit der Entsorgung und dem Energiemanagement. Es betreute 2009 ein Haushaltsvolumen von ca. 2,3 Mio. € und 21 haupt- und nebenberufliche Kollegen. Das IGM ist im Rahmen der ganzheitlichen Betrachtung der städtischen Immobilien Bindeglied zwischen Abteilungen/ Ämtern der Verwaltung, den Nutzern (z.B. Kindergartenleitung/ Schulleitung) und den Bürgern (Anwohner, Elternbeiräte, Vereine...).

Auch 2009 konnten im Bereich der **Hausmeister und Hausmeisterdienste** Organisationsverbesserungen verzeichnet werden. Die Hausmeister erfassen jetzt ihre Arbeitsmittel mit Betriebsanweisungen und technischen Datenblättern der in ihrem Arbeitsbereich jeweils vorhandenen Maschinen und Werkzeuge sowie Sicherheitsdatenblätter aller vorhandenen Betriebsstoffe, die mit dem Gefahrstoffsymbol versehen sind, in einem technischen Ordner. Durch die regelmäßig stattfindenden Schulhausmeisterbesprechungen ist eine Kommunikationsbasis geschaffen worden, die von den Beteiligten als angenehm empfunden wird. Im Ludwig-Thoma-Haus sind die Dienstzeiten der Hausmeister neu strukturiert worden, so dass weniger Überstunden anfallen. Es sind verschiedene arbeitsschutzrechtliche Unterweisungen vorgenommen und die Prüfung von Betriebsmitteln veranlasst worden. Die ressortübergreifende Fortbildung über Reinigungsfragen wurde sehr gut angenommen.

In der **Telefonzentrale** wurde durch geringe Korrekturen an der Stundenverteilung die Grundlage dafür geschaffen, dass künftig weniger Überstunden anfallen.

Die Restmüllentsorgung an den Grund- und Hauptschulen wurde zwischenzeitlich ohne Qualitätseinbußen neu verteilt. Mit einem Dienstleister wurde ein Vertrag über die Nachsortierung von Müll abgeschlossen mit dem Ziel, weitere Tonnenkapazitäten abzubauen.

Bei der **Gebäudereinigung** wird anhand von zwei Pilotobjekten eine Neuausschreibung der Reinigungsleistungen mit dem Ziel deutlich verminderter Kosten erprobt. Dazu wurden beide Objekte vollständig neu vermessen, um aktuelle Angebote für Boden- und Glasflächen zu erhalten.

Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement KGM:

Das KGM ist zuständig für Grundstücksverkehr, Erbbaurechte, Mieten, Pachten und Überlassungen, die Schlüsselverwaltung, Gebäude- und Inhaltsversicherungen sowie die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen.

2008 hat die Stadt von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch gemacht und ist in den Kaufvertrag über das Postamtsgebäude in der Bahnhofstraße eingetreten. Die vertragliche Abwicklung mit der Deutsche Post AG hat sich über das ganze Jahr 2009 hingezogen, der Besitzübergang und der Abschluss von Rückmietverträgen sowie die Kaufpreiszahlung fanden zum Jahreswechsel 2009 / 2010 statt.

Zum Jahresende 2009 wurden zwei kleinere unbebaute Grundstücke am Altstadthang erworben sowie Vorkaufsrechte für zwei Grundstücke in unmittelbarer Nachbarschaft zum Rathaus eingetragen.

Die Ausschreibung für ein größeres unbebautes Grundstück in Udlding hat bisher nicht das gewünschte Angebot erbracht, so dass der für 2009 vorgesehene Verkauf nicht durchgeführt werden konnte. Dagegen wurden der Grundstücksanteil für eine Erbbaurechtswohnung in der Reichenberger Straße und ein landwirtschaftliches Grundstück als Tauschfläche für den Geh- und Radwegbau südlich von Niederroth veräußert.

Themen, die auch in Stadtratsgremien behandelt wurden, waren u. a. die künftige Nutzung der Ziegler-Villa in der Ludwig-Dill-Straße, die Kündigung des Pachtvertrages für die Dachauer Schranne, die Zwischennutzung des Anwesens in der Burgfriedenstraße 1 als Obdachlosenunterkunft oder Parkplatz, der Mietvertrag mit dem Integrationskindergarten Am Himmelreich e.V., die Elementarschadenversicherung für den städtischen Gebäudebestand, die beantragte Fassadensanierung des Moorbadgebäudes und die Mieterhöhung für die Appartements im Studentenwohnheim.

Bei den **Erbbaurechten** wurde mit der Nacherhebung von Erbbauzinserhöhungen begonnen.

Verhandlungen laufen derzeit in verschiedensten Bereichen. Hervorzuheben sind:

- Wegen des sanierungsbedürftigen Zustandes ihres kirchlichen Kindergartens an der Josef-Scheidl-Straße wird mit der Katholischen Pfarrkirchenstiftung Mariä Himmelfahrt und dem Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. über die Aufhebung des bestehenden Erbbaurechtsvertrag verhandelt. Ziel ist die Neuerrichtung der Kindertagesstätte mit zusätzlich 2 Krippengruppen

- Vereinbarung zur Realisierung der Schulsporthalle im Gebiet Augustenfeld gemeinsam mit der Fördergemeinschaft Montessori-Schule unter Berücksichtigung förder- und europarechtlicher Rahmenbedingungen
- Der Erwerb von Grundstücken der Deutsche Bahn AG (östl. ICE-Neubaustrecke) ist Voraussetzung dafür, dass die Stadt den Bahnhofsumgriff sinnvoll entwickeln kann.
- Veräußerung der städt. Kiesgrube

Die Verträge mit den **Pächtern** auf der Kleingartenanlage „Sonnengärten e.V.“ wurden verlängert, nachdem absehbar wurde, dass sich die Verhandlungen über Grundstücksflächen östlich des Bahnhofs noch hinziehen werden.

Für die städtische Gaststätte „Zum Römer“ wurde ab 2009 mit einem neuen Pächter ein Gaststätten-Pachtvertrag abgeschlossen.

Das Studentenwohnheim konnte auch im Jahr 2009 voll belegt werden.

Bewegliches Anlagevermögen wurde mit folgenden Summen beschafft:

für Büromöbel, das Rathausfoyer, die Fraktionsräume	43.400 €
für Feuerwehr und Atemschutz	48.700 €
für Schulausstattungen, Klassenzimmer- und Sekretariatsmöbel, Bühnenpodeste	106.300 €
für Stadtbücherei, Gemäldedepot und Stadtarchiv	42.600 €
für Kindertagesstätten und Jugendzentren	25.800 €
für die Kunsteisbahn	100.000 €
für den Schützensaal „3 Rosen“	8.400 €

3.3 Wirtschaftsförderung:

Gewerbeansiedlung und –akquisition:

Trotz der wirtschaftlichen Lage wurden mit einigen Firmen und Investoren umfangreiche Gespräche geführt und Ortstermine vereinbart, welche eine Grundlage für künftige Neuansiedlungen oder Geschäftsverlagerungen schaffen. Im Jahr 2009 eröffnete Sky Bowling im Gewerbegebiet Dachau Ost, die Corso Cucina Caffé Bar eröffnete mit einem neuen Pächter und im September wurde nach langer Zeit dem Kaufhaus Hörhammer mit der Rübsamen Fashiongalerie eine neue Nutzung zugeführt.

Auch der positiven Außendarstellung, durch den Einsatz verschiedener Kommunikations- und Werbemittel, kommt bei der Gewerbeansiedlung und –akquisition eine starke Bedeutung zu. Im Jahr 2009 wurden folgende Projekte zur Außendarstellung des Wirtschaftsstandortes Dachau fertig gestellt und umgesetzt:

Standortmarketing:

Newsletter FAKT Ausgabe 3 im März, Ausgabe 4 im September

Mit sehr positiver Resonanz veröffentlichte die Wirtschaftsförderung auch im Jahr 2009 wieder zwei Ausgaben des FAKT Newsletters. Darin gab es Informationen über anstehende Veranstaltungen, Firmenansiedlungen, Neuerungen bei der Wirtschaftsförderung oder sonstige nützliche Tipps für Dachauer Unternehmer berichtet. Der Newsletter wurde als Printversion sowie digital herausgegeben und versandt. Die Printversion wurde auf allen Messen und Veranstaltungen von der Wirtschaftsförderung ausgehändigt.

Dachau Maps – Im Frühjahr ging Dachau Maps mit einem neuen Layout und deutlich mehr Funktionen als in der Betaversion an den Start. Hinzu kam im Frühjahr noch die Implementierung der aktuellen, hochauflösenden Luftbilder der Stadt Dachau.

Web.tv – dachau.tv

Auf der DIVA wurde auch zum ersten Mal das Format Dachau.tv vorgestellt. Auf dieser Plattform haben Dachauer Firmen die Möglichkeit ihren Imagefilm auf dieser Seite hochzuladen. Ähnlich wie es bei youtube funktioniert.

Europäische Metropolregion München (EMM)

Um die Region nach innen zu vernetzen und nach außen stärker zu präsentieren, hat sich 2008 der Verein Europäische Metropolregion München (EMM) gegründet. Im Februar 2009 wurde Oberbürgermeister Peter Bürgel in den Vorstand des Vereins gewählt. Die Wirtschaftsförderung engagiert sich in verschiedenen Arbeitsgruppen gemeinsam mit Akteuren aus Politik, Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur. Im Vordergrund stand 2009 vor allem die Logo- und Identitätsentwicklung für den neuen Verein. Gemeinsame Aktivitäten gab es darüber hinaus bereits auf der ExpoReal und der DIVA.

Firmenbetreuung:

Zu den Hauptaufgaben der Wirtschaftsförderung gehört die Kontaktaufnahme und Bestandspflege der ortsansässigen Firmen.

Über das gesamte Jahr hinweg stand die Wirtschaftsförderung wieder hilfreich bei der Lösung kleiner und großer Probleme vor Ort zur Seite. Sie freute sich über eine steigende Zahl an Firmenkontakten, bei denen die Wirtschaftsförderung als erster Ansprechpartner gesehen wurde und deren Lotsenfunktion durch die Behörde in Anspruch genommen wurde. Das Angebot „Wirtschaftsförderung on Tour“ im Frühjahrs-Newsletter, bei dem angeboten wurde, einen Beratungs- und Firmenbesichtigungstermin mit dem Wirtschaftsförderer zu vereinbaren, wurde ebenfalls von zahlreichen Firmen in Anspruch genommen.

Gerade bei der Firmenbetreuung wird mit allen ortsansässigen Wirtschaftsorganisationen und der Wirtschaftsförderung des Landkreises eng und gut zusammengearbeitet. In diesem Zusammenhang haben sich die Sprechtag der **Aktivsenioren Bayern e.V.** zur Existenzgründung und -sicherung im Dachauer Rathaus inzwischen zu einer festen Größe im Beratungsangebot der Stadt Dachau entwickelt. An insgesamt 9 Beratungsterminen im Rathaus konnten in ca. 25 intensiven Einzelgesprächen wichtige Tipps und Ratschläge erteilt werden.

Veranstaltungen:

B2D – Mittelstandsmesse:

Auch 2009 war die Wirtschaftsförderung wieder als Kooperationspartner neben Landkreis und des BME (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik) sowie des BVMW Bundesverband Mittelständische Wirtschaft auf der B2D vertreten. B2D, das steht für BUSINESS TO DIALOG. Dahinter verbirgt sich Deutschlands größte, regionale Mittelstandsmesse. Bereits seit Jahren in 10 Regionen aktiv und damit Marktführer der Mittelstandsmessen, bietet b2d Mittelständlern eine Plattform zum regionalen und systematischen Aufbau von Kunden- und Lieferantenbeziehungen, zum Ausbau von Netzwerken und zu intensiven Gesprächen mit Entscheidungsträgern. Ziel der b2d ist die Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft in Zeiten der Globalisierung.

Die Messe konnte 2009 einen starken Ausstellerzuwachs verzeichnen und wird sich 2010 nochmals vergrößern.

Die Krise als Chance nutzen – Infoveranstaltung für Unternehmen und zugleich Startschuss zu einer Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit

Der Gesetzgeber hat mit dem Konjunkturpaket II die Möglichkeit geschaffen, dem absehbaren Fachkräftemangel durch umfangreiche Programme zur Qualifizierung zu begegnen. Die Unternehmen sollen jetzt die Krise nutzen, um ihre Mitarbeiter gezielt zu qualifizieren und dadurch wettbewerbsfähig zu bleiben. Finanziert werden diese Maßnahmen durch die Agentur für Arbeit. Vor diesem Hintergrund veranstalteten die Wirtschaftsförderungen der Stadt und des Landkreises Dachau zum Thema „Qualifizierung der Mitarbeiter“ eine Infoveranstaltung. Die Bundesagentur für Arbeit hat als Ansprechpartner und Experte für dieses Thema umfassend informiert und Fragen beantwortet. Die hohe Teilnehmerzahl zeigte, dass dieses Thema den Zahn der Zeit traf und für zahlreiche Firmen sehr informativ war.

DIVA:

Im Zeitraum von 21.10. - 25.10.2009 wurde auf der Ludwig-Thoma-Wiese zum dritten Mal die Dachauer Informations- und Verkaufsausstellung DIVA veranstaltet. Zum ersten Mal fand sie mit nur 5 Tagen Dauer in verkürzter Form statt. Der DIVA 2009 stand ein Messebeirat mit Rat und Tat zur Verfügung. In Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsförderung und der JWS Schmid Messe- und Ausstellungsorganisationen GmbH wurde täglich zwischen 10.00 und 18.00 Uhr ein interessantes und abwechslungsreiches Messeprogramm geboten. In 12 Messehallen mit ca. 6000 m² überdachter Ausstellungsfläche und 19.000 m² insgesamt mit dem Freigelände, waren in diesem Jahr 250 Aussteller. Davon waren über 60% aus Dachau und der Region vertreten. Das sind 10% mehr regionale Aussteller als vor zwei Jahren. Mit ca. 30.000 Besuchern konnte auch in der verkürzten Dauer eine gute Frequenz erreicht werden.

Das Messeprogramm umfasste u.a. umfängliche Aktivitäten der Abteilung Wirtschaftsförderung, angefangen von der Organisation der Eröffnungsveranstaltung, Betreuung der Dachauer Firmen auf der Messe, Koordination des Messeauftritts der Partnerstadt Klagenfurt, Organisation der Veranstaltungen in der Eventhalle. Die Wirtschaftsförderung präsentierte sich mit einem Messestand in der Dachau Halle. Mit auf dem Stand befanden sich die Partnerstadt Klagenfurt und dem Kooperationspartner web1.tv. Vorgestellt wurden Dachau Maps sowie das neue Produkt Dachau.tv.

Energietag Dachau-Altomünster:

Eine Neuerung war die Zusammenlegung des Energietags Dachau-Altomünster mit der DIVA. Dieser fand in diesem Jahr erstmalig am Wochenende vom 24./25.10.2009 in Dachau über zwei Tage statt. Der Energietag wurde wie auch im Jahr 2008 gemeinsam von den 5 Trägern (Stadt Dachau, Landratsamt Dachau, Ing.-Büro Kottermair, Marktgemeinde Altomünster und Dachau AGIL) organisiert.

Den Besuchern wurde bei diesem Energietag durch Fachvorträge alles Wissenswerte zu den Themen Energieberatung, Energieeinsparung und regenerative Energien vorgestellt. Zudem konnten sich Interessenten bei den 31 Ausstellern informieren und beraten lassen. Die Veranstaltung war mit knapp 3000 Besuchern beim zweiten Mal wieder ein voller Erfolg.

Expo-Real 2009:

Vom 05. bis zum 07.10.09 war die Wirtschaftsförderung erneut in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises, an einem gemeinsamen Messestand der Europäischen Metropolregion München e.V. vertreten. Die ExpoReal ist europaweit die größte Messe für Gewerbe-Immobilien. Auf der Messe wurden zahlreiche interessante Gespräche mit Investoren und verschiedenen Expansionsleitern geführt. Auch in diesem Jahr ist der Messeauftritt wieder als voller Erfolg zu verzeichnen gewesen.

Dachauer Weihnacht:

Der Dachauer Christkindlmarkt wurde auch in diesem Jahr wieder gemeinsam vom Christkindlmarktverein und der Wirtschaftsförderung organisiert und vor dem Dachauer Rathaus durchgeführt. Die Wirtschaftsförderung konnte wieder 24 Sponsoren für den Adventskalender finden und führte jeden Abend die Verlosung der Türchen durch. Mit dem Verkauf der Lose wurde wieder eine beträchtliche Geldsumme von 6607 € eingenommen, die wie jedes Jahr an den SZ-Adventskalender sowie an die Kette der helfenden Hände gespendet wurde. Zudem wurde in diesem Jahr die gesamte, in die Jahre gekommene Weihnachtsbeleuchtung in der Dachauer Altstadt, an ca. 50 Bäumen erneuert und durch resistenterere Energiesparlampen ersetzt. Nach einem Ausschreibungsverfahren konnte der Auftrag an eine Dachauer Firma vergeben werden.

Einzelhandelsgutachten:

Im Jahr 2009 war die Wirtschaftsförderung damit beauftragt, das Einzelhandelsgutachten der CIMA mit den Thementischen Gewerbe, Handwerk, Dienstleistung und Einzelhandel weiterzuentwickeln und ein Einzelhandelskonzept daraus zu entwickeln. In zahlreichen Sitzungen fand man einen Konsens über Inhalt und weiteres Vorgehen.

Auch was die gewerbliche Entwicklung auf dem MD Gelände betrifft, war die Wirtschaftsförderung eingebunden und in Absprache mit den Thementischen an einer konzeptionellen Entwicklung beteiligt.

Beide Aspekte werden Anfang 2010 für einen Stadtratbeschluss aufbereitet.

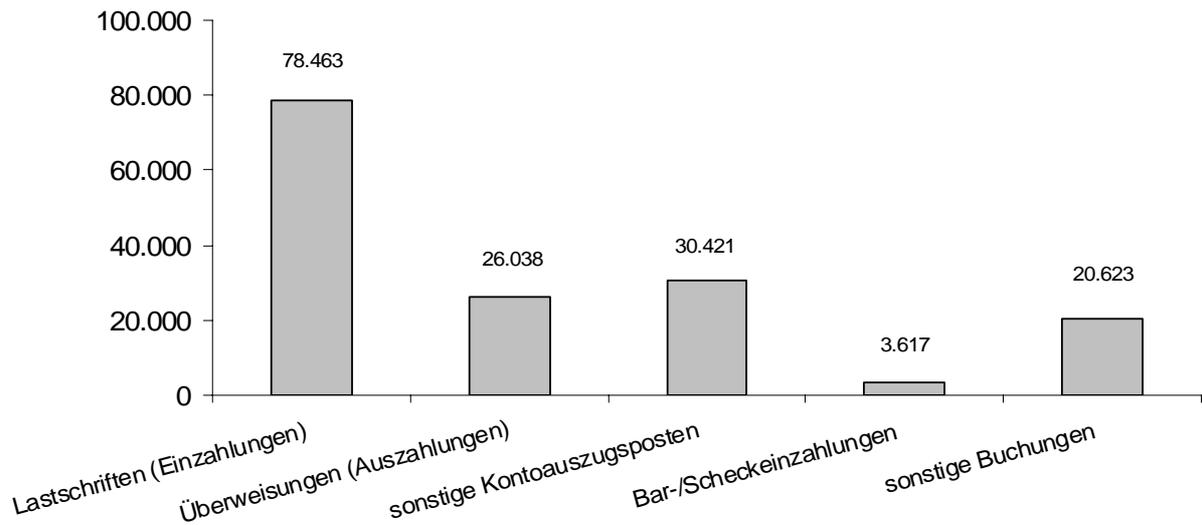
Gewerbebeschilderung Dachau-Ost:

Das Gewerbegebiet hat sich seit der Einführung der Beschilderung im Jahre 1999 kontinuierlich verändert. Einige der Standorte sind nicht optimal, wurden beschädigt oder müssten mit hohem finanziellen Aufwand versetzt werden.

In diesem Zusammenhang stellte sich die Frage, ob das Beschilderungskonzept in Zeiten von GPS und Navigation überholt ist. Die Wirtschaftsförderung führte auf Grund der Gegebenheiten eine Befragung der an der Beschilderung teilnehmenden Firmen durch, mit dem Ergebnis, dass 24 der befragten Firmen der Meinung sind, dass das Beschilderungskonzept nicht mehr zeitgemäß ist. Nur mehr 18 Firmen sind für das Beschilderungskonzept. Von insgesamt etwa 450 Firmen im gesamten Gewerbegebiet haben sich nur 42 Firmen daran beteiligt. Der Stadtrat hat einer Abschaffung der Beschilderung zugestimmt.

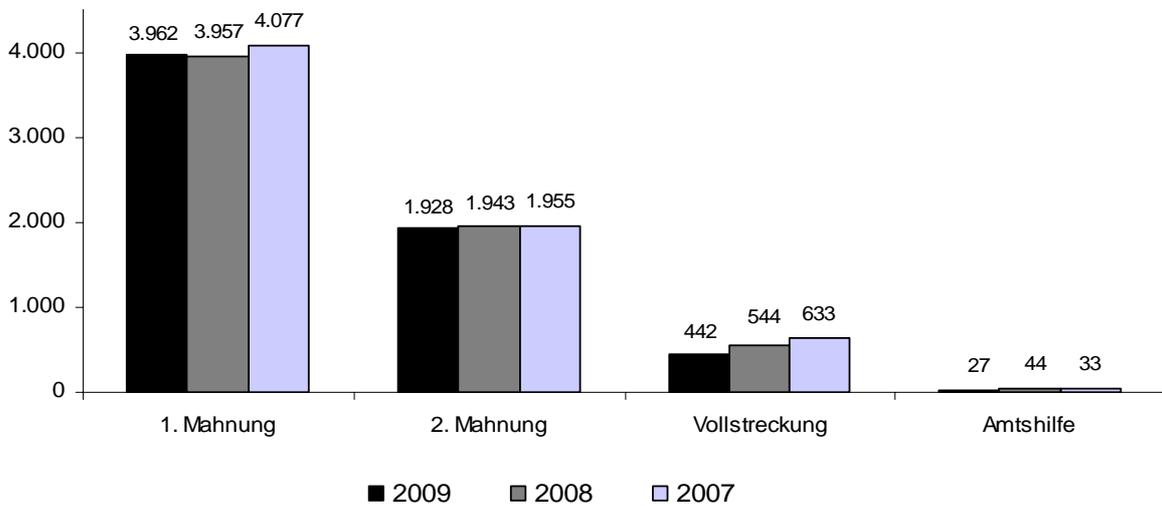
3.4 Stadtkasse Dachau*Buchhaltung/Zahlungsabwicklung*

Insgesamt wurden 159.162 Buchungen durchgeführt, die sich wie folgt aufteilen:



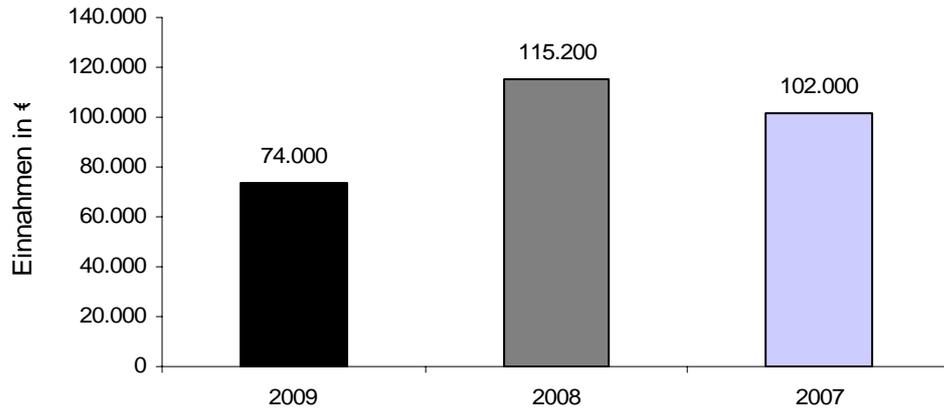
Forderungsüberwachung/Vollstreckung

Im Jahr 2009 wurden von der Stadt Dachau rund 118.152 Einzahlungen veranlagt bzw. zur Fälligkeit gestellt. Zur Einziehung der nach ihrer Fälligkeit noch offenen Forderungen wurden von der Stadtkasse die nachstehend genannten Maßnahmen ergriffen.



Die jeweiligen Vollstreckungsmaßnahmen (vorwiegend Gerichtsvollzieher, Konten- und Gehaltspfändungen) waren bis Jahresende in 259 Fällen erfolgreich, in 5 Fällen führte die Amtshilfe für andere Kommunen zum Erfolg.

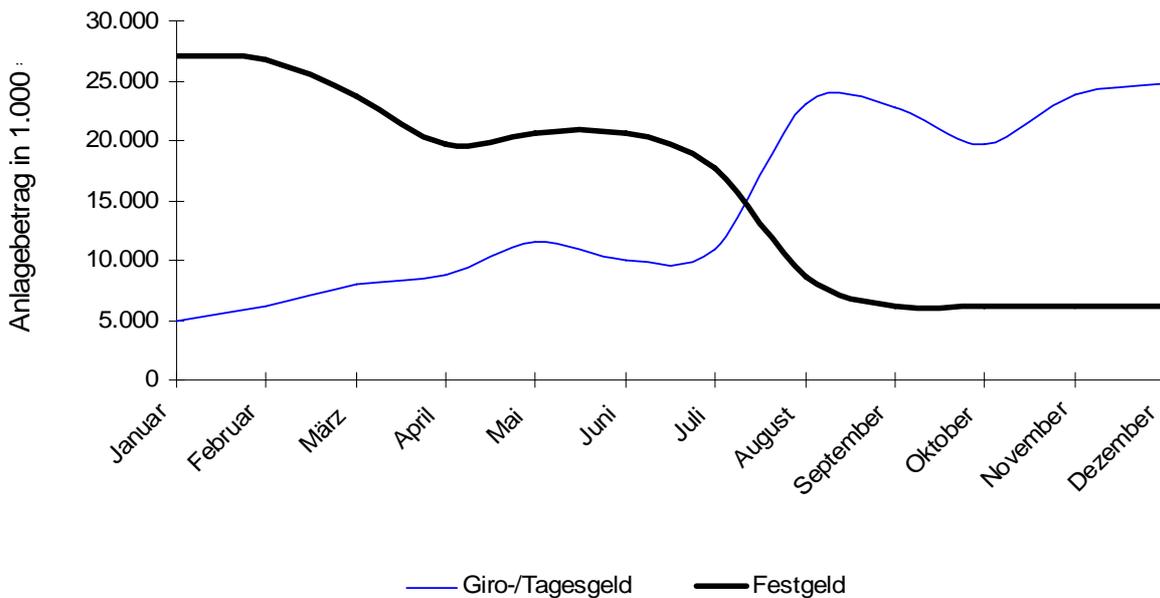
Die Zahlungseingänge aus der Zwangsvollstreckung i. H. v. 74.000 €(in diesem Betrag sind auch Vollstreckungen aus Vorjahren enthalten, welche erst 2009 abgeschlossen werden konnten) stellen sich im Vergleich zu 2008 und 2007 wie folgt dar:



Mittelverwaltung (Kassenbestand/Rücklage)

Die gängige – und grundsätzlich wirtschaftliche – Anlage aller nicht benötigten Mittel des Kassenbestandes als Termingelder für die Dauer von 30 bis 90 Tagen wurde bis zur Jahresmitte sukzessive aufgegeben, nachdem als Folge von Finanz- und Wirtschaftskrise die entsprechenden Festgeldzinsen derart massiv eingebrochen sind, dass diese mittlerweile unter den – von Sparkasse und Volksbank für deren Großkunden angebotenen – Zinsen für Tagesgeld liegen. Demzufolge wird seit Mitte August 2009 der gesamte Bestand an Kassenmitteln bis auf weiteres nur noch als Giro- und Tagesgeldguthaben geführt.

Die Anlage der Mittel aus der allgemeinen Rücklage erfolgte Anfang 2009 zunächst noch komplett in Termingeldern mit Laufzeiten zwischen 4 und 6 Monaten. Nachdem im Verlauf des Jahres die Festgeldzinsen allerdings auch für einen Anlagezeitraum von bis zu einem halben Jahr unrentabel wurden, erfolgte eine Aufteilung der Rücklagenmittel in – noch rentierliche – Festgelder von 6 bis 9 Monaten einerseits und in Tagesgeld andererseits.



Zahlungsabwicklung für Andere

Im Zuständigkeitsbereich der Stadtkasse liegt auch die Durchführung der Kassengeschäfte für

1. den Zweckverband Dachauer Galerien und Museen
2. die Bürgerspitalstiftung (einschließlich Glückshafen)

IV: Bürgeramt:**4.1 Rechtsamt:**

1.	Neue Vorgänge insgesamt:	128
	davon Beratungen/außergerichtliche Verfahren:	105
	Gerichtsverfahren:	23
2.	Erledigte Vorgänge insgesamt:	126
3.	Derzeit noch anhängige Gerichtsverfahren:	21
4.	Beschlussvorlagen für Ausschüsse/Stadtrat:	2
5.	Ausbildung von	1 Rechtsreferendarin
6.	Bekanntmachung von Ortsrecht: Satzungs-/Verordnungsneuerlass, -änderung, -aufhebung:	5

Neben den aufgelisteten Vorgängen hat das Rechtsamt sowohl dem Oberbürgermeister als auch den einzelnen Fachabteilungen der Stadtverwaltung in einer Vielzahl von Fällen kurzfristig schriftlich und mündlich Rechtsauskünfte zu unterschiedlichsten Rechtsfragen erteilt.

Der Leiter des Rechtsamtes hat außerdem regelmäßig an den Sitzungen des Stadtrates, sowie des Haupt- und Finanz- und des Bauausschusses teilgenommen und auch dort zu Rechtsfragen Stellung genommen.

Als Leiter des Bürgeramtes mit den Fachabteilungen 4.2 Ordnungsamt, 4.3 Bürgerbüro und 4.4 Standesamt mit insgesamt 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Leiter des Rechtsamtes zusätzlich in erheblichem Umfang mit Führungsaufgaben und organisatorischen Fragen befasst.

4.2 Ordnungsamt:

Insgesamt war das Jahr 2009 geprägt durch stark angestiegene Fallzahlen in einigen Bereichen des Ordnungsamtes bei gleichbleibender Personalstärke.

Verkehrswesen:Verkehrssicherheit:

Es fand wieder eine enge Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Verbänden (z.B. Kreisverkehrswacht, Behindertenbeauftragter, Fahrlehrerverband, Verkehrsbetriebe der Stadtwerke etc.) statt. Durch die Fortführung des Verkehrssicherheitskreises wurden erfolgreich gemeinsame Lösungsansätze für aktuelle Verkehrsprobleme gefunden und neue interessante Ideen erarbeitet.

Besonders hervorzuheben ist der gemeinsame Messestand zum Thema „Radfahren in Dachau“, den das Ordnungsamt zusammen mit der Umweltschutzstelle der Stadt, dem Runden Tisch Radverkehr, dem Sachgebiet Verkehrstechnik des Stadtbauhofs sowie externen Beteiligten auf der DIVA 2009 organisierte. Allein knapp 500 Messebesucher beteiligten sich an einem attraktiven Gewinnspiel. Dazu gab die Stadt noch eine neue interessante Broschüre „Fahr Rad –sicher und fair“ heraus, die breites Interesse in der Öffentlichkeit fand.

Genehmigungen und Anordnungen:

verkehrsrechtliche Anordnungen für Baustellen	420
Erlaubnisse für Haltverbote im Baustellenbereich	91
verkehrsrechtliche Anordnungen	101 (davon 53 für Veranstaltungen)
Anhörungen für Schwertransporte (hier starke Zunahme zu verzeichnen)	573
Erlaubnisse für Schwertransporte	15
Erlaubnisse für Umzüge, Straßenfeste, sonstige Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen	77
Verkehrsrechtliche Erlaubnisse	62
sonstige Ausnahmegenehmigungen nach der StVO (Drehgenehmigungen, Ausnahmegenehmigungen vom Sonntagsfahrverbot etc.)	141

Schulweghelfer:

Die Aufwandsentschädigung wird aufgrund der aktuellen Haushaltslage ab 2010 von bisher 5,10 auf 4,50 €Einsatz gekürzt.

Aktueller Stand an Schulweghelfern an den Dachauer Schulen (Schuljahr 2009/10):

Grundschule Dachau Süd	35
Grundschule Dachau Ost	19
Klosterschule	67
Grundschule Augustenfeld	22
Busaufsichten am JEG	24
Gesamtzahl im Stadtgebiet Dachau	167

Sondernutzungen:

unbefristete Sondernutzungen	21
befristete Sondernutzungen	169
unerlaubte Sondernutzungen (inkl. Werbeanhänger)	158
Öffentliche Vergnügensveranstaltungen	35
Plakatierungen	20
Abgelehnte Anträge auf Plakatierung	13

Sonstiges:

bearbeitete Stadtratsanfragen und Vorlagen für Ausschüsse	15
Stellungnahmen zu Bebauungsplänen sowie zu Baumaßnahmen der Stadt	20

Kommunale Verkehrsüberwachung:Parküberwachung:

Windschutzscheibenbelege	16.367
Gebühreneinnahmen ruhender Verkehr	127.538,07 €

Geschwindigkeitsüberwachung:

Dank des neuen Messfahrzeugs konnten die Einsatzstunden im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht werden, was sich auch durch entsprechende Einnahmen bemerkbar machte.

	973,35
Messstunden im Jahr 2009	
	12.604,00
Radarbelege	
Gebühreneinnahmen fließender Verkehr (entspricht einer Steigerung um über 55 % gegenüber 2009)	194.538,95 €

Öffentliche Sicherheit und Ordnung:

eingeleitete Maßnahmen zur Bekämpfung von Ratten	10
bearbeitete Fälle „Halten gefährlicher Tiere“	4
abgemeldete und entfernte Pkws auf öffentlichen Straßen	168

Freiwillige Feuerwehr:

Beim Ordnungsamt werden die Freiwilligen Feuerwehren Dachau und Pellheim verwal- tungsmäßig betreut. Dazu zählt neben Haushaltsplanung, Beschaffungswesen (ausgenommen Vermögenshaushalt) auch die Abrechnung der kostenpflichtigen Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren.

2009 stiegen die Einsatzzahlen extrem an, was zu einer hohen Belastung für das hauptamtliche und ehrenamtliche Personal führte. Gleichzeitig erhöhten sich auch die Gebühreneinnahmen der FFW Dachau.

Aktive Mitglieder der FFW Dachau	160
davon Jugendgruppe	48
Einsätze (sehr starker Anstieg gegenüber dem Vorjahr)	479
Sicherheitswachen	20
Übungen	116
Gewartete Atemschutzgeräte	1.178
Geprüfte Atemschutzmasken	1.461
Gewartete Chemieschutzanzüge	90
Gefüllte Atemschutzflaschen	2.258
Gebühren der Atemschutzwerkstatt	101.949,63 €
Gebühreneinnahmen für Einsätze	86.807,98 €

Soziales Wohnungswesen, Obdachlosenunterbringung:

Obdachlosenunterbringung:

Durch Zusammenarbeit mit Gerichtsvollziehern, Sozialhilfebehörden und anderen Leistungsträgern, Schlichtung mit Wohnungseigentümern, Weiterleitung an kompetente Stellen wie z. B. Frauenhäuser, Mutter-Kind-Heime, Schuldnerberatung etc. konnte eine drohende Obdachlosigkeit häufig schon im Ansatz verhindert werden. Es wurden im vergangenen Jahr neben zirka 1.500 Telefonberatungen auch ungefähr 720 persönliche Beratungsgespräche geführt.

Die weggefallenen Unterkünfte in der Friedenstraße 2 konnten in diesem Jahr nicht ersetzt werden. Ein möglicher Ausgleich in der Burgfriedenstraße konnte nicht bewerkstelligt werden. Zwei angemietete Unterkünfte in der Kufsteinerstraße mussten aufgrund gesundheitlicher Gründe (Schimmelbefall) gekündigt werden. Es wurden bisher keine Ersatzwohnungen angemietet.

Die Sachlage im Bereich der Obdachlosenverwaltung stellte sich zum 31.12.2009 wie folgt dar:

Aktuelle Gesamtzahl der Obdachlosenfälle, alle untergebracht (Stand 31.12.2009):	39
(ergibt die aktuelle Gesamtzahl aller untergebrachten Personen (Stand 31.12.2009):	48
Anzahl, die im laufenden Jahr aus bestehender Obdachlosigkeit in ein reguläres Mietverhältnis zurückgeführt werden konnten oder aus anderen Gründen die Unterkunft verlassen haben:	
Fälle:	30
Anzahl der hiervon betroffenen Personen (insgesamt):	42
Anzahl der Fälle, bei denen durch Vermittlung eine Unterbringung vermieden wurde:	110
Anzahl der hiervon betroffenen Personen (insgesamt):	140
Anzahl der Fälle, die in 2009 in eine Unterkunft gingen:	25
Anzahl der hiervon betroffenen Personen:	33

Aus den o.g. Zahlen zeigt sich die wertvolle Präventionsarbeit insbesondere der städtischen Sozialpädagogen. Die Zahl der aktuell obdachlosen Fälle bzw. Personen hat sich im Laufe des Jahres 2009 weiter verringert. Gegen den Trend gestiegen ist die Zahl untergebrachter junger

Erwachsener (von 18-27 Jahren). Fehlende Ausbildung, Überschuldung, Konflikte mit den Eltern und Suchtprobleme waren hierfür die überwiegenden Gründe.

Soziales Wohnungswesen:

Derzeit in der Wohnungssuchendenliste der Stadt vorgemerkt	188
(davon in Dringlichkeitsstufe I	122)
zusätzlich Vormerkungen im 3.Förderweg	48
Anträge auf Erteilung einer Wohnrechtsbescheinigung	405
davon Ablehnungen wegen Einkommensüberschreitung	6
Freigemeldete Wohnungen in 2009	144
(was einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr darstellt)	

4.3 Bürgerbüro:

Allgemeines:

Das Jahr 2009 war geprägt von der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zum Europaparlament und zum Bundestag. Daneben gab es für Dachau das erste Bürgerbegehren und den ersten Bürgerentscheid zum "Erhalt des Gebäudes der ehemaligen Flaschenabfüllerei" durchzuführen. Im Spätherbst wurde dann noch das Volksbegehren "Für echten Nichtraucherschutz" durchgeführt. Für Letzteres wurden die Eintragungszeiten gegenüber den gesetzlichen Vorgaben deutlich erweitert.

Besonders arbeitsintensiv waren die Prüfung der Unterschriftenlisten des Bürgerbegehrens sowie die zunehmende Anzahl an Briefwählern bei den Wahlen.

Die hohe Anzahl an Wahlereignissen, die zum Teil in der Ferienzeit stattfanden, erschwerte die Gewinnung von Wahlhelfern.

Die Wahlen und Abstimmungen wurden jedoch ohne Beanstandungen durchgeführt.

Der normale Dienstbetrieb im Bürgerbüro wurde trotz personeller Einschränkungen in gewohnter Weise aufrecht erhalten. Dank dem hervorragenden Einsatz der Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnen konnten die Öffnungszeiten und der Kundenservice in diesem Bereich weiterhin gewährleistet werden.

Wie jedes Jahr wurden auch in 2009 wieder mehrere Schüler der Dachauer Haupt- und Realschulen zur Berufsorientierung in die Arbeitsabläufe im Bürgerbüro eingewiesen, sowie Praktikanten von der Fachoberschule im Bürgerbüro ausgebildet, auch einer Studentin wurde ein Praktikumsplatz bereitgestellt.

Kundenorientierung und Bürgerfreundlichkeit waren auch 2009 wieder ein großes Anliegen des Bürgerbüros, die Möglichkeiten des bargeldlosen Zahlungsverkehrs wurden nunmehr auch im Bereich Gewerbe- und Gaststättenrecht umgesetzt.

Folgende Aufgaben wurden im Einzelnen wahrgenommen:

Einwohnermeldeamt:Meldewesen Stand 31.12.09:

Bevölkerungsstand lt. AKDB-Statistik zum 31.12.2009 ohne Nebenwohnsitze	42.619
mit Nebenwohnsitzen	44.509
Anmeldungen	3.680
Abmeldungen	3.146
Ummeldungen	2.207
Anträge Führungszeugnisse	1.579
gebührenpflichtige Meldebescheinigungen	3.990
Versandte Lohnsteuerkarten für 2009 (zum Jahresstichtag) (zuzüglich der noch manuell zu erstellenden Lohnsteuerkarten im laufenden Jahr)	31.257
Wehrerfassungen	202
Ausgegebene Mietspiegel	90
Einbürgerungen	115

Neben den oben explizit aufgeführten Vorgängen wurden zusätzlich über das gesamte Jahr 2009 zahlreiche weitere Angelegenheiten bearbeitet; beispielhaft seien hier die melderechtlichen Überprüfungen von Führerscheinanträgen, lohnsteuerrechtliche Änderungen bei Geburten, Eheschließungen, Scheidungen, Beantwortung behördlicher und privater Auskunftersuchen (monatlich bis zu 1000 Anfragen) und die Beglaubigungen von Kopien angeführt. Eine deutliche Zunahme der einzelnen Vorgänge bleibt weiterhin zu verzeichnen.

Die Neueinführung der steuerlichen Identifikationsnummer IdNr. durch die Finanzverwaltung führte auch noch in 2009 zu einem hohen Nachbearbeitungsaufwand der Datenbestände und zahlreichen Bürgeranfragen.

Große Nachfrage bestand auch nach gezielten Auswertungen aus dem Einwohnermeldebestand sowohl von Behörden wie auch aus der Privatwirtschaft.

Pass- und Ausweiswesen:

Auch in 2009 gab es weiterhin eine hohe Nachfrage nach Personalausweisen und Pässen mit einer wiederum deutlichen Zunahme gegenüber den Vorjahren.

Die Ausstellung der Biometriereisepässe erfordert durch die Aufnahme von Fingerabdrücken einen erheblichen zeitlichen Mehraufwand.

Die aktuelle Situation stellt sich wie folgt dar:

Reisepässe	1.966
vorläufige Reisepässe	36

Kinderreisepässe	492
Personalausweise	4.024
vorläufige Personalausweise	110

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt derzeit im Bereich der Personalausweise ca. 2 und bei Reisepässen ca. 4 Wochen. Diese Fristen können jedoch aufgrund arbeitstechnischer Abläufe bei der Bundesdruckerei um bis zu 2 Wochen überschritten werden.

Schwerbehindertenparkausweise:

Durch die Neuregelung der Straßenverkehrsordnung mit der Einführung eines zusätzlichen deutschlandweit gültigen Schwerbehindertenparkausweises gab es im vergangenen Jahr eine deutliche Zunahme an Anfragen und Anträgen zu den neuen orangefarbenen Behindertenparkausweisen. Aufgrund teilweise missverständlicher Presseinformationen musste auch eine große Anzahl an Anträgen abgelehnt werden.

Ausgestellte Behindertenparkausweise:

- insgesamt	114
- davon europaweit gültig	48
- davon deutschlandweit gültig	9
- davon bayernweit	57
- abgelehnte Anträge	27

Mietspiegel:

Zum 01.01.2010 wurde ein neuer qualifizierter Mietspiegel erstellt und vom Stadtrat anerkannt. Der Mietspiegel basiert auf Daten, die im Rahmen einer Zufallsauswahl von Miethaushalten im Juni bis September 2009 zum Zweck der Mietspiegelerstellung per mündlicher Befragung und standardisiertem Fragebogen erhoben wurden. Regressionsanalytisch ausgewertet werden konnten knapp 900 mietspiegelrelevante Mietobjekte, die den gesetzlichen Vorgaben für eine Mietspiegelerstellung entsprachen.

Der Mietspiegel ist gebührenpflichtig und in gewohnter Form direkt im Bürgerbüro erhältlich. Neben der Papierform ist auch eine Online-Berechnung über die Homepage der Stadtverwaltung möglich.

Wahlen:

Im Jahr 2009 betreute das Bürgerbüro für das Stadtgebiet folgende Wahlen und Abstimmungen:

- Wahl zum Europäischen Parlament im Juni
- Wahl zum Bundestag im September
- Bürgerbegehren "Erhalt des Gebäudes der ehemaligen Flaschenabfüllerei" im April
- Bürgerentscheid "Erhalt des Gebäudes der ehemaligen Flaschenabfüllerei" im Juli
- Volksbegehren "Für echten Nichtraucherschutz" im November und Dezember

Sämtliche Wahlen und Abstimmungen wurden reibungslos durchgeführt.

Renten- und Sozialversicherungswesen:

Es wurden an Anträgen aufgenommen:

Anträge auf Renten aus der Arbeiter und Angestelltenversicherung und Anträge auf Anerkennung ausländischer Zeiten	465
Nachweislich aufgenommene Anträge auf Kontenklärung und Versorgungsausgleich	296
Beantwortung von Fragen ohne Aufnahme von Anträgen	550

Schriftliche Anfragen allgemeiner Art:

Anfragen durch Berufsgenossenschaften	10
sonstige Anfragen	20
Anträge auf Befreiung von Rundfunkgebühr:	---
Sichtkontrolle, Beglaubigen von mitgeschickten Nachweisen und Versand	220

Bei Anträgen auf Befreiung von Telefongebühren werden diese nur noch ausgehändigt und kurze Beratung geleistet. Die Betroffenen werden an die Telekom verwiesen.

Gewerbe-, Gaststättenwesen, Märkte, Fischereischeine und Fundbüro:Gewerbewesen:

Anmeldungen	651
Abmeldungen	357
Ummeldungen	244
Aufforderung zur Gewerbean-, -um- und -abmeldung	184
Auskünfte aus dem Gewerberegister	1553
Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister	136

Fund:

Fundgegenstände	306
Fundausgabe bzw. -abholung	55
Fundversand	38
Fundfahrräder	155
Fahrradausgabe	85
Fundtiere	285
Versteigerung von Fundrädern	1

Fischereirecht:

ausgestellte Fischereischeine	96
-------------------------------	----

Gaststättenrecht:

Die gesetzlichen Neuregelungen zum Nichtraucherschutz erforderten einen erheblichen Informations- und Beratungsaufwand.

Endgültige Gaststättenerlaubnisse	46
Vorläufige Gaststättenerlaubnisse	27
Gestattungen	70
Verfahren zum Widerruf von Gaststättenerlaubnissen	4

Marktwesen:

Gemäß Beschluss des Stadtrats wurde das Angebot des Wochenmarktes am Unteren Markt auf 2 Tage ausgeweitet.

Jahrmärkte	4
Flohmärkte	4
Wochenmärkte	238
Marktfestsetzungen	11

Ladenschluss, LStVG und sonstiges:

Bestätigungen nach dem LStVG (Pokerturniere)	5
Ablehnungen von Pokerturnieren	4
Ausnahmen von der Reisegewerbekartenpflicht	12
Erlaubnisse und Bestätigungen zur Aufstellung von Spielgeräten	8
Odnungswidrigkeitenverfahren Gewerbe und Gaststätten	5

4.4 Standesamts- und Friedhofswesen:

Auch im Jahr 2009 wurde der Bürgerservice in allen Bereichen des Standesamtes Dachau in bewährter Weise fortgeführt.

Durch eine umfassende Reform des Personenstandsrechts zum 01.01.2009 wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Standesamts vor neue Herausforderungen gestellt.

Wichtige Neuerungen sind z.B. die Übernahme von Nachbeurkundungen bei im Ausland geschlossenen Ehen bzw. Geburten im Ausland sowie die Möglichkeit, eingetragene Lebenspartnerschaften auch bei den Standesämtern zu begründen (bis zum 31.07.2009 war dies in Bayern nur bei den Notaren möglich).

Durch geänderte Fortführungsfristen wurde ein Teil der Altregister (Geburten- Heirats- und Sterberegister) an das städtische Archiv abgegeben; dadurch ergibt sich für diese ein Benutzungsrecht für einen erweiterten Personenkreis.

Am 09.09.2009 gaben sich im Standesamt Dachau sechs Paare das Jawort. Gleichbleibend gerne werden auch die Termine außerhalb der üblichen Öffnungszeiten an den Freitagmorgens von den heiratswilligen Paaren genutzt. Aus diesem Grund wurde die Terminvergabe für Eheschließungen erstmals 2009 bis 15.00 Uhr erweitert und damit der Service erneut verbessert.

Die Anzahl der in Dachau beurkundeten Geburten sowie die Geburten von Dachauer Kindern waren im Vergleich zum Vorjahr ebenso wie die Beurkundung von Vaterschaftsanerkennungen, Namenserteilungen und Adoptionen rückläufig.

Bei den im Standesamt Dachau insgesamt vorgenommenen Eheschließungen und beim Anteil der ausländischen Brautpaare ist im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Abwärtstrend erkennbar; beim Anteil der Paare aus auswärtigen Städten und Gemeinden ist allerdings eine ansteigende Tendenz festzustellen.

Für den Friedhofs- und Bestattungsbereich wurde im Jahr 2009 ein neuer Bestattervertrag erarbeitet und eine neue Kalkulation der Bestattungsgebühren erstellt. An der Aussegnungshalle im Stadtfriedhof wurden Renovierungsarbeiten vorgenommen.

Die Zahl der beurkundeten Sterbefälle hat im Vergleich zum Vorjahr abgenommen; leider verstarben wieder mehr Dachauer Bürger als geboren wurden.

Im Berichtsjahr war ein Anstieg der Urnenbestattungen entgegen des Vorjahrestrends zu erkennen; die Zahl der Erdbestattungen war rückläufig.

Es wurden 2009 736 Nutzungsrechte für Grabstätten beantragt; von nicht standsicheren Grabmalen auf den städtischen Friedhöfen mussten ca. 65 Nutzungsberechtigte von der Friedhofsverwaltung in Kenntnis gesetzt werden.

Bei den Sozialbestattungen mussten bei 21 gemeldeten Fällen 7 besonders aufwändige Ermittlungen angestellt werden; letztendlich wurden davon 5 Bestattungen durch die zuständige Fachabteilung angeordnet.

Die Zahl der beurkundeten Kirchenaustritte war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig.

Im Jahr 2009 wurden im Standesamt folgende Personenstandsfälle beurkundet, Eheschließungen vorgenommen und Bestattungen angeordnet:

Standesamt:

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
Geburten insgesamt	860	980
Geburten Dachauer Kinder	234	267
Beurkundung von Vaterschaftsanerkennungen, Namenserteilungen und Adoptionen	231	298
Eheschließungen	268	278
davon Paare aus anderen Gemeinden	63	50
davon mit Ausländerbeteiligung	38	46
Kirchenaustritte	308	330

Bestattungen:

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
Sterbefälle	621	698
davon Dachauer Bürger	286	329
Erdbestattungen	189	230
Urnenbeisetzungen	175	137
Erneuerung von Grabnutzungsrechten	736	656

V. Stadtbauamt:

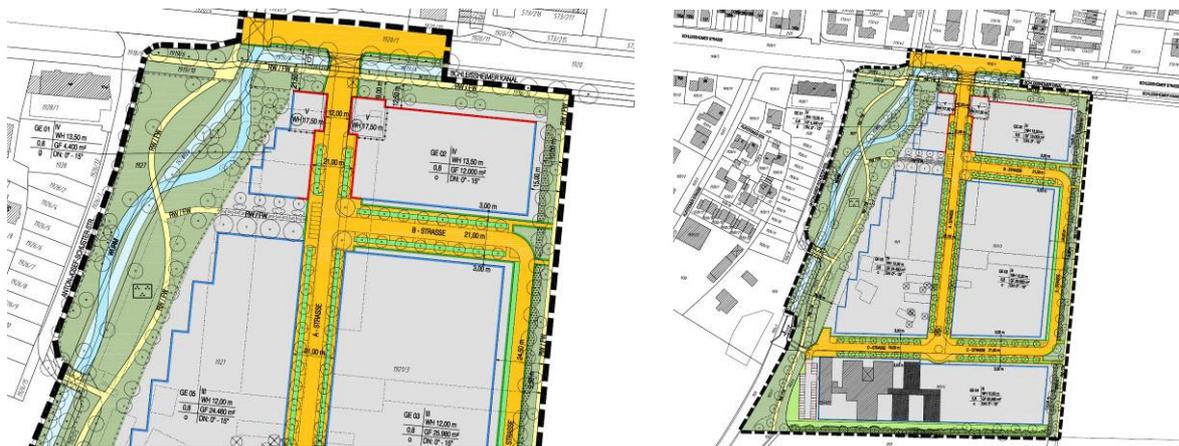
5.1 Stadtplanung, Hochbau, Umweltschutz

STADTPLANUNG

A Bauleitplanung

Schwerpunkte der Planung waren auch im Jahr 2009 der Bereich Augustenfeld / Unteraugustenfeld sowie der Bereich Bahnhof Dachau Stadt. Insgesamt wurden 6 Flächennutzungsplanänderungsverfahren bearbeitet, 17 Bebauungsplanverfahren und 3 Satzungen nach §34 BauGB.

Für den Bereich Augustenfeld/Unteraugustenfeld wurden neben der Entwicklung weiterer Planvarianten auch umfangreiche Gespräche und Verhandlungen mit den betroffenen Grundeigentümern geführt, um die Planung voranzutreiben. Für den Bereich Unteraugustenfeld musste die Planung jedoch im Laufe des Jahres eingestellt werden, für den Bereich Augustenfeld wurde eine abschnittsweise Realisierung eingeleitet.



Ausschnitt Bebauungsplamentwurf für das „Schustergelände“

Die Weiterführung des Verfahrens am vorhabenbezogenen Bebauungsplan für die Flaschenabfüllerei der ehemaligen Schlossbergbrauerei wurde beeinflusst durch den Bürgerentscheid, der im Juli 2009 durchgeführt wurde. Die Initiatoren des Bürgerbegehrens forderten die Einstellung der Bauleitplanung sowie die Erhaltung des oberirdischen und unterirdischen Baubestands. Die Bürgerschaft lehnte dies mit deutlicher Mehrheit ab.

Für das Gelände der MD-Papierfabrik wurden im Jahr 2009 Nutzungswünsche unterschiedlichster Art an den Stadtrat herangetragen. Die künftige Nutzung des MD-Geländes wurde auch im Rahmen der Stadtentwicklungsplanung von den Thementischen intensiv diskutiert. Eine von der Stadtverwaltung beauftragte Markt- und Standortanalyse schlägt eine Nutzungsverteilung vor, die deutlich von den Ergebnissen des städtebaulichen Ideenwettbewerbs abweicht. Die Entscheidung über die Nutzungsmischung, die im ersten Halbjahr 2010 fallen soll, wurde vorbereitet.

B Sonstige städtebauliche Planungen

Zur Aktualisierung und Verbesserung der Planungsgrundlagen wurden verschiedene Gutachten und Untersuchungen federführend erstellt. Hierzu zählt eine Flächenreserven-erhebung im Sinne eines Flächenrecourcenmanagements, das im Jahr 2009 abgeschlossen wurde und aktu-

ell mit dem GIS-System verknüpft wird. Noch in Bearbeitung ist eine Bevölkerungsprognose, die auch städtische Teilräume berücksichtigt. Diese wird im 1. Halbjahr 2010 abgeschlossen. Ebenfalls noch in Bearbeitung ist eine kleinräumige Sozialdatenanalyse, die zusammen mit der Bundesagentur für Arbeit erstellt wird. Zu diesen eigenen Grundlagen wurde auch an grundlegenden Untersuchungen anderer Fachämter intensiv mitgewirkt, wie etwa der Mobilitätsanalyse der Abteilung Tiefbau und Verkehr oder dem Einzelhandelskonzept der Wirtschaftsförderung.

Als konkrete räumliche Planung wurde das Projekt „Soziale Stadt Dachau-Ost“ weitergeführt. Die Analyse des Stadtteils liegt inzwischen vor und die nächsten Schritte, wie die Einrichtung eines Quartiersmanagements wurden vorbereitet. Als weitere räumlich konkrete Projekte wurden die vorbereitenden Planungen für ein P+R-Parkhaus auf der Bahnhofostseite vorangetrieben und eine geförderte Strukturplanung für die Bahnhofwestseite eingeleitet.

C Geoinformationssystem

Das seit 2008 eingesetzte neue GIS-System ArcView GIS 9 wurde weiter ausgebaut. Die damit befassten Mitarbeiter wurden in der Nutzung des Programms geschult. Die Komplettumstellung der Auskunftsarbeitsplätze wurde 2009 begonnen und wird voraussichtlich im ersten Quartal 2010 abgeschlossen.

D Sonstige Aufgaben

1.) Vermessung / Stadtplan

Zahlreiche Grundstücksteilungen und -verschmelzungen wurden durchgeführt und der Datenbestand über Grundstücks- und Gebäudeveränderungen in den Gemarkungen Dachau, Etzenhausen, Pellheim und Günding entsprechend den amtlichen Veränderungsnachweisen aktualisiert. In der Summe wurden im Jahr 2009 für alle 4 Gemarkungen ca. 124 Veränderungsnachweise registriert. Die Aktualisierung der digitalen Flurkarte und des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) fand im ¼-jährigen Turnus statt.

Auch der amtliche Stadtplan wurde zum Jahresende wieder auf den neuesten Stand gebracht.

2.) Altstadtmodell

Für den Bereich der Altstadt wurde 2008 ein dreidimensionales, digitales Modell erstellt. Parallel dazu wurde 2009 aus diesen Daten ein physisches Modell im Maßstab 1:500 gefertigt. Es ist für Besucher und die Bürger der Stadt Dachau im Rathausfoyer dauerhaft ausgestellt.



3.) Volksfest

Für das alljährlich stattfindende Dachauer Volksfest wurden die entsprechenden, notwendigen Vorbereitungen, von der Planung über die Einmessung der Schaustellerbetriebe und die technische Abwicklung vor Ort, geleistet.

HOCHBAU

Schwerpunkt der Hochbauaufgaben im Jahr 2009 war die provisorische Inbetriebnahme des Kinderhauses Augustenfeld, die Sanierung Ruckteschellvilla, die Fertigstellung der MD-Villa sowie die Planungsarbeiten in Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket II: Für eine große Anzahl von Hochbaumaßnahmen wurden im Frühjahr 2009 die Planungsvorbereitungen unter Hochdruck begonnen und wegen der schwierigen Haushaltsentwicklung einige Monate später nur bis zur Baugenehmigungsplanung weitergeführt (s. Nr. 4, 5, 10, 11, 12) oder auch völlig zurückgefahren bis hin zur Einstellung der Planung.

1.) Kinderhaus Augustenfeld,

Neubau eines Kinderhauses, bestehend aus sechs Gruppen und einem Mehrzweckraum an der Geschwister-Scholl-Straße 4a in Dachau Augustenfeld.

Wegen Baumängeln im Bereich des Estrichs und des Bodenbelages konnte das Gebäude zum Schuljahresbeginn im September 2009 nur in Form einer provisorischen Nutzung für vier Kinderhortgruppen, zwei Kinderkrippengruppen und einer Mittagsbetreuungsgruppe an die AWO übergeben werden. Gesamtkosten: 3,5 Mio. € Baugenehmigung: September 2007. Baubeginn: Oktober 2007. Provisorischer Bezug September 2009.

2.) Ruckteschell-Villa, Sanierung und Umnutzung

Renovierung der denkmalgeschützten Künstlervilla mit Nutzung als historisches Denkmal, Atelier für kulturelle Veranstaltungen mit Künstlerwohnungen. 2009: Statische Sicherung und Abschluss der Dachdecker- und Spenglerarbeiten; Denkmalgerechte Renovierung der Fenster, Türen und Inneneinrichtung in Zusammenarbeit mit den Restauratoren des Landesamtes für Denkmalschutz, Beseitigung des Holzhausschwammes. Gesamtkosten: ca. 730.000 € Baubeginn: März 2007. Fertigstellung: voraussichtlich Herbst 2010.

3.) MD-Villa Integrationskindergarten

Komplettsanierung der denkmalgeschützten Villa und Umbau zum zweigruppigen integrativen Kindergarten. Durchführung der Sanierungs- und Umbaumaßnahmen mit Außenanlagen. Gesamtkosten: 650.000 € Baubeginn: November 2008. Fertigstellung: Mai 2009



4.) MD-Villa Kinderkrippe

Neubau eines zweigruppigen Kinderkrippenhauses mit Mehrzweckraum in massiver Ziegelbauweise auf dem Grundstück der renovierten MD-Villa, Konrad-Adenauer-Straße 33 in Dachau. Die Trägerschaft übernimmt der Integrationskindergarten Am Himmelreich e. V..

Die Planung wurde bis zur Baugenehmigung fortgeführt. Gesamtkosten: ca. 1.135.000 €

5.) Kinderkrippenhaus an der Friedenstraße

Neubau bestehend aus vier Kinderkrippengruppen an der Friedenstraße 4 in Dachau.

Das Gebäude soll in massiver zweigeschossiger Ziegelbauweise ohne Unterkellerung gebaut werden. Die Erweiterung um einen möglichen zweiten Bauabschnitt mit 2 weiteren Gruppen-

räumen ist vorbereitet. Die Planung wurde bis zur Baugenehmigungsplanung durchgeführt. Gesamtkosten: ca. 1.430.000 €



6.) Stadtfriedhof, Neubau Unterstellhalle

Unterstellhalle für Winterdienst und Wertstofflager. Zugang vom Stadtfriedhof an der Herbststraße für Stadtbauhof und Stadtgärtnerei zur Lagerung von Geräten und Material. Gesamtkosten: ca. 100.000 € Fertigstellung: Frühjahr 2010.

7.) Parkhaus Bahnhofostseite

Neubau einer P&R- Anlage für ca. 600 Stellplätze. Planung, Nutzungskonzept und Bedarfsanalyse. Durchführung einer Machbarkeitsstudie.

8.) Fahrradabstellplätze Bahnhofostseite

Neubau einer Unterstellhalle für ca. 500 Fahrräder. Erstellen der Planungsgrundlagen.

9.) Theodor Heuss-Straße Augustenfeld, Neubau Schulturnhalle

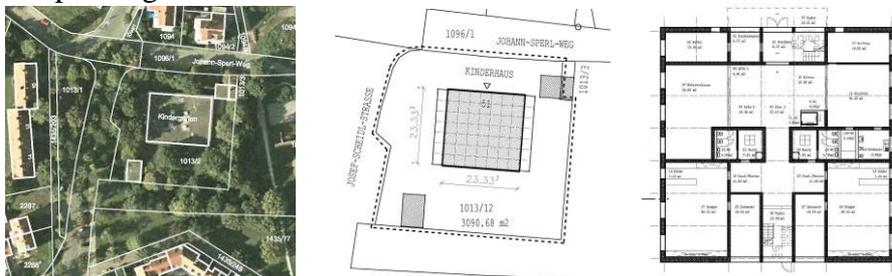
Errichtung einer Dreifachschulsporthalle. Variantenerstellung von Schulsporthalle bis bundestauglicher Sporthalle. Gesamtkosten: ca. 5.200.000 € Projektstand: Vorplanung.

10.) Anton-Günther-Straße 5, Neubau Mensa

Erweiterung der Hauptschule Dachau Ost um einen eingeschossigen Speisesaal mit Küche und Essensausgabe von ca. 125 Essen für die gebundene Ganztagesbetreuung. Gesamtkosten: ca. 1.480.000 € Projektstand Ende 2009: Genehmigungsplanung.

11.) Kinderhaus "Mariä Himmelfahrt" Dachau Süd

Ersatzbau für bestehenden vierzügigen Kindergarten und Ergänzung um zwei Krippengruppen. Auf der Grundfläche des bestehenden Kindergartens soll das neue Kinderhaus in kompakter zweigeschossiger Bauweise für 4 Kindergartengruppen und 2 Krippengruppen errichtet werden. Das Bauwerk soll unter Berücksichtigung der Lebenszykluskosten und ökologischer Nachhaltigkeit konzipiert werden. Gesamtkosten: ca. 2.030.000 € Projektstand Ende 2009: Vorplanung.



12.) Anton-Günther-Straße 3, Grundschule Dachau Ost Generalsanierung

Die ca. 50 Jahre alte Grundschule Dachau Ost soll grundlegend saniert werden. Projektstand Ende 2009: Grundlagen- und Kostenbedarfsermittlung.

13.) Nähe Hochstraße Waldfriedhof, Neubau Betriebshof

Neubau Betriebsgebäude mit Betriebshof für den Friedhofsunterhalt

Erstellung Raumprogramm mit Konzepterarbeitung. Gesamtkosten ca.1.300.000 € Projektstand Ende 2009: Konzepterarbeitung.

14.) Stadtteilbüro Dachau Ost

Umbau eines Ladenlokals zum Stadtteilbüro für Quartiersmanagement, Grundlagenermittlung, Raumprogramm, Konzepterarbeitung, Vorplanung mit Kostenermittlung. Gesamtkosten: 40.000 € Projektstand Ende 2009: Vorplanung.

15.) Fritz-Müller-Weg 1

Feuerwehrgerätehaus Erweiterung und Neustrukturierung, Konzepterarbeitung mit Kostenprognose. Gesamtkosten geschätzt ca.1.350.000 €

UMWELTSCHUTZ

Schwerpunktbearbeitung des Fachbereichs Umweltschutz im Jahr 2009 waren Projekte zur Verbesserung der Umweltqualität und Umweltleistungen der Stadt Dachau wie z.B. die Überarbeitung des Umweltprogramms, Beitritt der Stadt zum Klimabündnis, Luftreinhaltung, EU-Umgebungslärmrichtlinie. Über diese Projekte wurde u.a im Umweltausschuss beraten.

1.) Förderprogramme Erneuerbare Energien und Dachbegrünung

Die Stadt Dachau bietet für den Stadtbereich eigene Förderprogramme zugunsten erneuerbarer Energien und Dachbegrünung an. Im Jahr 2009 wurden 50.000 € an Fördermitteln bereitgestellt. Insgesamt wurden 37 thermische Solaranlagen, 4 Biomasse-Heizanlagen und 4 Dachbegrünungsmaßnahmen gefördert.

2.) Messungen/ Untersuchungen

Untersuchung von Altlasten: Auf den ehemaligen Mülldeponien „Schinderkreppe“ und "Am Rennplatz" in Dachau werden Grundwasseruntersuchungen zur Gefährdungsabschätzung durchgeführt. Die Untersuchungen werden 2010 weitergeführt.

3.) Umweltinformationen/ Beratungen

Allgemeine Umweltberatung. 4 umweltpädagogische Veranstaltungen im Rahmen des städtischen Ferienprogramms.

4.) Kooperationen

Aktionen des Runden Tisches „Radverkehrssituation in Dachau“ aus engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC), Ortsgruppe Bund Naturschutz Bayern und Angehörigen der Stadtverwaltung (Ordnungsamt, Verkehrstechnik, Tiefbauabteilung, Umweltschutzstelle):

- Infostand am Unteren Markt, April 2009
- Informative Radtour für den Stadtrat, Juli 2009
- Broschüre „Fahr Rad fair und sicher, Oktober 2009
- Ausstellung „Umweltfreundlich mobil“ auf der DIVA 2009 mit Radsportverein Soli e.V., Kreisverkehrswacht e.V. Mitfahrzentrale MiFaZ e.V., Stattauto e.V.



Ausstellung „Umweltfreundlich mobil“ auf der DIVA 2009

5.) Sonstige Aufgaben:

- Aktionstage „Fit for Future“ für die 5. und 6. Klassen der Ludwig-Thoma-Hauptschule
zusammen mit dem Jugendzentrum Ost, Juli 2009
- Grundstockförderung an die Gartenbauvereine Dachau / Pellheim und Ortsgruppe BN
- Mitgliedschaft im Bund Naturschutz Bayern und in der „Solidargemeinschaft Dachauer Land“

5.2 Tiefbau:

Mit einem Kostenaufwand von insgesamt 1.089 Mio. € wurden 12 Maßnahmen durchgeführt, sowie der Unterhalt der Brücken und des Regenwasserkanals bestritten.

Verkehrsplanung:

- | | | |
|----|--|----------|
| 1. | Durchführung einer Mobilitätsbefragung | 83.000 € |
|----|--|----------|

Planung:

- | | | |
|-----|---|----------|
| 1. | Geh- und Radweg am Weblinger Weg | 4.500 € |
| 2. | Geh- und Radweg Alte Römerstraße zwischen Marienburger Straße und Schwazhölzlstraße | 5.000 € |
| 3. | Verbreiterung Amperbrücke - Münchner Straße | 61.000 € |
| 4. | Beseitigung des Bahnübergangs Freisinger Straße, Anschluss MD | intern |
| 5. | Amperradweg zwischen Roßwachtstraße und "An der Floßlände" | 7.500 € |
| 6. | Einmündung Grubenstraße - Schleißheimer Straße | intern |
| 7. | Geh- und Radweg an der Schiller Straße 19 | intern |
| 8. | Brückenabbruch Aggensteinstraße | intern |
| 9. | Umplanung Schleißheimer Straße, Zufahrt zum neuen Parkhaus an der Bahnhof-Ostseite | 42.000 € |
| 10. | Regenwasserkanalnetz Dachau | 37.500 € |
| | Entwurfsplanung Kanal von BG Udldinger Weiher Nord zur Amper | |
| 11. | Sanierung der Mühlbachbrücke - Erich-Ollenhauer-Straße | 29.000 € |
| 12. | Neubau Gewerbegebiet Schleißheimer Straße: Siemens- und Newtonstraße | 1.500 € |
| 13. | Umgestaltung Vorplatz Kaufhaus Hörhammer | intern |

Ausgaben**271.000 €****Straßenbau und Brückenbau:**

- | | | |
|----|---|-----------|
| 1. | Neubau Gewerbegebiet Schleißheimer Straße: Siemens- und Newtonstraße | 65.500 € |
| 2. | Sanierung der Mühlbachbrücke - Erich-Ollenhauer-Straße | 150.000 € |
| 3. | Umbau der Einmündung Grubenstraße - Schleißheimer Straße | 10.500 € |
| 4. | Neubau Geh- und Radweg Alte Römerstraße zwischen Marienburger Straße und Schwarzhölzlstraße | 41.500 € |
| 5. | Verbreiterung Geh- und Radweg an der Schiller Straße 19 | 3.500 € |
| 6. | Neubau Amperradweg zwischen Roßwachtstraße und An der Floßlände | 231.500 € |

7. Brückenabbruch Aggensteinstraße	49.000 €
8. Schleißheimer Straße/Einmündung Friedenstraße, Umbau	110.000 €
9. Erschließungsmaßnahme Ascherbachweg	
10. Erschließungsmaßnahme Wettersteinring	
11. Umbauprogramm "Behindertengerechte Bushaltestellen"	40.000 €
12. Errichtung von 2 weiteren Grundwasserpegeln und 2 Umbauten	11.350 €

Ausgaben **712.850 €**

Straßenentwässerung:

1. Regenwasserkanalsanierungen	34.300 €
2. Unterhalt Straßenentwässerung	40.000 €
3. Reinigung Straßenentwässerungseinrichtungen	30.700 €

Ausgaben **105.000 €**

Statistiken zu Straßen und Regenwasserkanälen:

Straßenbestand	Gesamtlänge km	ausgebaut km	noch auszubauen km
Bundesstraßen	5,28	5,28	0
Staatsstraßen	11,58	10,671	0,909
Kreisstraßen	1,4	1,4	0
Ortsverbindungsstraßen	4,91	4,91	0
Ortsstraßen	139,223	120,934	18,289
Gesamt	162,393	143,195	19,198

Anzahl der Ortsstraßen	453	+ 12 Plätze
Anzahl der endgültig ausgebauten Ortsstraßen	410	(90%)
Anzahl der noch auszubauenden Ortsstraßen	43	(10%)

Regenwasserkanäle:

Stand 2009 87.886 m

5.3 Stadtgärtnerei:

Mit den Sachgebieten

- Verwaltung/Rechnungswesen
- Grün- und Objektplanung/Bauabwicklung
- Baumpflege/Unterhalt Schul- und Sportanlagen
- Grünflächenunterhalt
- Friedhöfe Flächenunterhalt
- Anzuchtbetrieb Kräutergarten
- Forstbetrieb



bewirtschaftete die Stadtgärtnerei die städtischen Grünflächen, Anlagen, Spielplätze, Biotope und

Ökokontoflächen, die Friedhöfe und die städtischen Wälder. Mit Wirkung vom Frühsommer übernahm die Stadtgärtnerei wieder den Grünflächenunterhalt der Freianlagen an Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen vom Grundstücks- und Gebäudemanagement.

Im Jahr 2009 gab es in einige Personaländerungen. Die Technikerstelle im Sachgebiet Grün- und Objektplanung für den Unterhalt der Spielplätze und Kindergärten wurde nachbesetzt und mit neuen Aufgaben betraut. Seit September leitet ein Ingenieur das Sachgebiet Baumpflege, Schul- und Sportanlagen und unterstützt das Sachgebiet Grünflächenunterhalt hinsichtlich Ausschreibungen, Vergaben und Kataster.

Verwaltung/Rechnungswesen:

Das Sachgebiet organisierte dieses Jahr auf vorbildliche Weise den Wettbewerb "Blumen und Gartenschätze" in neuer Form. Die Bürger nahmen die neuen Teilnahmebedingungen relativ gut an. Außerdem wurde die Kosten- und Leistungsrechnung weiter vorangetrieben und im Detail verbessert.

Grün- und Objektplanung/Bauabwicklung:

Die Freianlagen am Kinderhaus Augustenfeld, sowie am Integrativen Kindergarten in der ehemaligen MD-Villa sind soweit fertig gestellt und werden von den Kindern schon eifrig bespielt. Auch der nördliche Bolzplatz am Udldinger Hang wird von den Jungs der Umgebung rege angenommen. Ein besonderer Schwerpunkt waren im Jahr 2009 umfangreiche Sanierungen im Kindergarten- und Spielplatzbereich. Im Rahmen der Integrativen Stadtentwicklung wurde die Rahmenplanung "Grüne Lunge Dachau" dem Bauausschuss vorgestellt und als Grundlage für einen Landschaftsplan beschlossen. Als Teilprojekt wurde die Renaturierung der Würm-Reschenbach-Aue vorbereitet, deren Umsetzung im Jahr 2010 beginnt. Die Bewerbung zur Gartenschau "Natur in der Stadt" musste leider aus verfahrens- und haushalts-technischen Gründen um zwei Jahre verschoben werden.

Baumpflege/Unterhalt Schul- und Sportanlagen:

Im Sachgebiet Baumpflege wurde dieses Jahr erstmals die gesamte Baumkontrolle mit dem Tablet-PC anhand des digitalen Baumkatasters durchgeführt. Nach einer ersten Arbeitszeit, wurde ersichtlich, dass das Instrument die Arbeit in der Praxis erleichtert und nach einigen Jahren wertvolle Ergebnisse gezogen werden können. Als zeitintensiv stellte sich auch die Begleitung der Planung und Überwachung der Baumschnitt- und Baumfällmaßnahmen im

Rahmen der Druckrohrleitung entlang dem Weblinger Weg und Freisinger Straße heraus. Außerdem war die Sanierung des Teichs im Grünanger des Wohngebietes Mooschwaige eine wichtige Aufgabe. Die bestehende Folien-Teichbauweise musste aufgrund hoher Wasserverluste gegen eine Variante mit einer wasserundurchlässigen Lehmschicht ausgetauscht werden. Des Weiteren wurde der Bolzplatz an der Wallbergstraße mit einer Beregnungsanlage ausgestattet. Großflächige Sanierungen mit Rollrasen auf diversen weiteren Bolzplätzen trugen zur Qualitätsverbesserung bei.

Grünflächenunterhalt:

Das Sachgebiet sorgte auch dieses Jahr wieder für die fachgerechte und wirtschaftliche Pflege aller Grünflächen im Stadtgebiet Dachau. In diesem Jahr konnte wieder ein Auszubildender seine Lehrzeit erfolgreich als Garten- und Landschaftsbauer abschließen. Im September wurde ein neuer Auszubildender eingestellt. Das Sachgebiet bietet somit bereits dem fünften Jugendlichen die Möglichkeit, sich ein Fundament für das künftige Berufsleben zu schaffen.

Friedhöfe Unterhalt:

Auf den rund 21,5 ha Friedhofsflächen wurde auch dieses Jahr wieder gemäht, gesäubert und gepflegt. Wechselblorflächen trugen zur Verschönerung des Ambientes bei und erfreuten die Bürger. Vor allem in den Saisonzeiten Ostern, Pfingsten und Allerheiligen konnten die enormen Arbeitsspitzen von unseren Mitarbeitern mit Elan und Einsatz abgefangen werden.

Anzuchtbetrieb Kräutergarten:

Das Sachgebiet Anzuchtbetrieb produzierte dieses Jahr wieder ca. 52.300 verschiedene Zierpflanzen, welche ausschließlich dem Eigenbedarf zur Bepflanzung der städtischen Grünanlagen sowie für Dekorationen in öffentlichen Gebäuden zu diversen Anlässen dienen. Auch dieses Jahr war es dem Einsatz unserer Gärtnerin zu verdanken, dass der Festwagen zum Volksfest geschmückt war und die Kinder mit schönen Sträußen ausgestattet waren. Für die Wechsellpflanzungen am Straßenbegleitgrün gab es auch dieses Jahr wieder viel Lob aus der Bevölkerung.

Forstbetrieb:

In den rund 125,5 ha großen städtischen Waldflächen wurden dieses Jahr circa 600 lfm Forstweg grundlegend saniert. Neben der Aufsicht des ökologischen Waldumbaus und der Bekämpfung des Borkenkäfers ist bei der Arbeitsgruppe noch das soziale Engagement herauszustellen. Es wurde regelmäßig bei rund 15 Führungen für Schulklassen des Amtes für Landwirtschaft und Forsten Fürstenfeldbruck mitgewirkt. Auch die Betreuung von "Jungarbeiterklassen" und Schülern im Berufsvorbereitungsjahr in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Berufsschule Dachau gehörte zum Arbeitsfeld



Laufende Baumaßnahmen	Baufortschritt in %	Etatansatz in €
Sanierung Teich Mooschwaige, inkl. Baunebenkosten	90	100.000
Ruckteschell-Villa - Außenanlagen, inkl. Baunebenkosten Landschaftsarchitekturbüro, Luska Freiraum GmbH, Dachau	65	160.000
Zusammenfassung abgeschlossener Bau-/ Unterhaltsmaßnahmen	Bau/Abrechnungssumme in €	
Installation Bewässerungsanlage Bolzplatz Wallbergstraße	26.088	
Grundsanierung diverser Bolzplätze - Einbau Rollrasen	27.727	
Standortsanierungsmaßnahmen Baumquartiere, Einbau Bewässerungs- und Belüftungssystem, überwiegend mit Belagserneuerung	209.000	
Bau-/Unterhaltsmaßnahmen Schulen	53.098	
Bau-/ Unterhaltsmaßnahmen Spiel- und Bolzplätze, Eigenleistungen	379.490	
Sanierungen Spielplätze, vergebene Leistungen an Fremdfirmen und Material	60.100	
Bau-/ Unterhaltsmaßnahmen KiGa, KiTa, mit AWO, Eigenleistungen	80.676	
Sanierungsarbeiten KiGa, KiTa mit AWO, vergebene Leistungen an Fremdfirmen und Material	62.960	
Bau-/ Unterhaltsmaßnahmen Park- u. Gartenanlagen, Eigenleistungen	403.732	
Bau-/ Unterhaltsmaßnahmen Straßenbegleitgrün, Eigenleistungen	918.373	
Austausch Spiel- und Fallschutzsand, Spielplätze, KiGa, KiTa. Eigenleistung Abt. 5.3 974 t x 64,00 €/t	62.336	
Grundsanierung Forstwege im Distrikt Dachau Süd, Fremdfirma 600 lfm, inkl. Material	42.500	
Austausch/Ergänzung Fallschutzmaterial (Rindenmulch) Spielplätze, KiGa, KiTa. Eigenleistung Abt. 5.3	13.140	

365 m³ x 36,00 €/m³

Ast- und Schnittgutzerkleinerung mit Entsorgung zur Kompostierung oder zur thermischen Verwertung durch Unternehmer
84,48 t Hackschnitzel, 9,52 €/t
26,07 t Wurzelstöcke, 41,65 €/t

1.890

Ast- und Schnittgutzerkleinerung zur thermischen Verwertung in eigener Heizzentrale Stadtbauhof. Neueinrichtung HJ 2006.
1.116 srm x 15,00 €/srm

16.740

Baumpflegearbeiten Eigenleistungen Abt. 5.3
Kronenschnitt, Kronenpflege, Kronensicherung
4.700 Straßen- und Parkbäume im Mittel ca. 130,00 €/ Baum

611.000

Mieten Hubarbeitsbühnen

40.100

Zaunbauarbeiten

13.900

Externe Vergabe Jahres- und Entwicklungspflege
Straßenbegleitgrün

85.474

Externe Vergabe Abfallbehälterleerung, Grünanlagen, Spiel- u. Bolzplätze von April bis November einschließlich Säuberung
Anlagenumgriff

42.090

Aufstellung Grünflächen- / Baumkataster, EDV und Aufmaß

4.295

Umbau MD- Villa zu Integrativen Kindergarten,
Freianlagen mit Spielbereich, inkl. Baunebenkosten

91.230

Fuß- und Radweg Postschulareal, inkl. Baunebenkosten

74.000

Kinderhaus Augustenfeld
Freianlagen, inkl. Baunebenkosten

354.000

Grundschule Augustenfeld, Sportanlage, Fortsetzung N-S Grünzug,
inkl. Baunebenkosten

156.046

Bolzplatz Uldinger Weiher Nord, inkl. Baunebenkosten

82.450

Bau-/Abrechnungssumme:

3.912.435

Übergeordnete Grünplanung:

Mitarbeit bei, im Verfahren befindlichen B- Plänen

5

Mitarbeit bei Umsetzung VEP's	2
Sonstige Stellungnahmen	20

Sonstige Öffentlichkeits- und Verwaltungsarbeiten:

Mitarbeit bei der Anlagen- und Vermögensbewertung, interne Dienstleistungen, insbesondere Spielplatzkataster

Integrative Stadtentwicklung
Abschluss Rahmenplanung "Grüne Lunge Dachau"
Landesgartenschau „Natur in der Stadt“ - Wiedervorlage 2011

Objektplanungen:

Kinderkrippe Friedenstraße
Landschaftsarchitekt Lichti, Dachau

Kinderhaus Maria-Himmelfahrt
Landschaftsarchitekturbüro TopGrün GmbH, Dachau

Parkplatz an der Roßwachtstraße
Ingenieurbüro Mayr, Aichach-Untergreisbach

Spielplatz Platzer Anwesen,
Landschaftsarchitekturbüro TopGrün GmbH, Dachau

nördlicher Spielplatz Udldinger Weiher Nord
Landschaftsarchitekturbüro Sedlmeier, Dachau

Hauptschule Ost - Anbau Mittagsbetreuung
Landschaftsarchitekturbüro Freiraumplanung GmbH, Dachau

Erarbeitung Beschilderungskonzept Spiel- und Bolzplätze auf Grundlage Grünflächensatzung, Gestaltung Gerstorfer Stefan, Dachau

Integrative Stadtentwicklung
Renaturierung Würm-Reschenbach Aue
als Teilprojekt der Rahmenplanung "Grüne Lunge Dachau"
Landschaftsarchitekturbüro Lichti, Dachau

Neubau Kinderkrippe, Konrad-Adenauer-Straße 33
Landschaftsarchitekturbüro Reuter, Dachau

Konjunkturpaket
Erarbeitung von Grundlagen zu potentiellen Bauvorhaben im Au-

Benanlagenbereich:
 Hauptschule Ost
 Grund-/Hauptschule Süd
 Kinderhaus Maria-Himmelfahrt

Herauszuhebende sonstige Dienstleistungen der Sachgebiete:

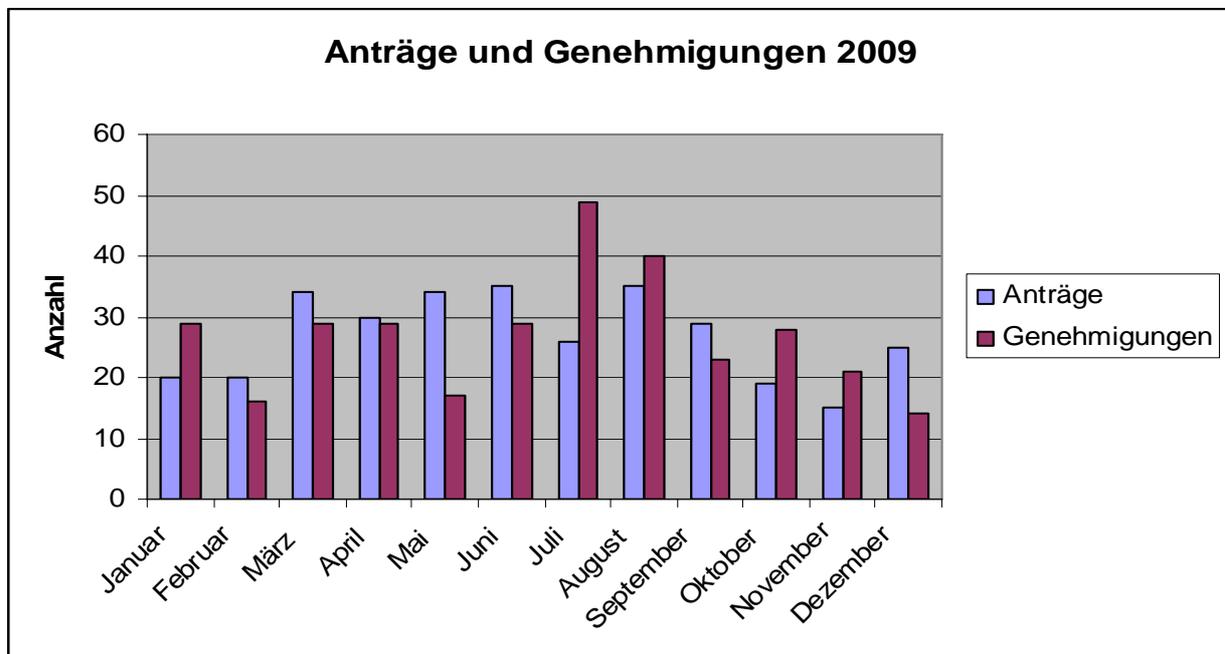
Leistung:	Ein- heit		2007 Zugang	Summe	
Neu-/Nachpflanzung Großbäume	Stck	136	111	100	42.969
Baumfällungen	Stck	106	99	126	
Neu-/Nachpflanzung Sträucher	Stck	394	594	59	120.141
Neu-/Nachpflanzung Schlinger/Ranker	Stck	2	2	26	
Neu-/Nachpflanzung Rosen	Stck	128	626	811	Für die übrigen
Neu-/Nachpflanzung Stauden	Stck	985	2.384	6.120	Leistungen liegt
Neu-/Nachpflanzung Bodendecker	Stck	510	1.929	1.064	keine Gesamt-
Neu-/Nachpflanzung Hecke	m	12	86	10	statistik vor
Rasenneuansaat	m ²	4.921	11.000	12.493	
Sandaustausch Spielplätze, KiGa, KiTa (1,7 t/m ³)	m ³	573	266	362	
Austausch Rimul Fallschutz Spielplätze, KiGa, KiTa	m ³	365	530	700	
Ast- und Schnittgutzerkleinerung	t	211	295	185	
Wurzelstöcke zerkleinern, entsorgen	t	26	88	0	
Parkbänke neu / erneuert HJ 2009 (3 / 11)	Stck	14	24	36	
Abfallbehälter neu / erneuert HJ 2009 (12 / 29)	Stck	41	42	50	
Neue Kronensicherungen an Bäumen	Stck	0	6	2	114
Mulchen Vegetationsflächen mit Rindenmulch	m ³	130	65	280	
Mobiler Gießeinsatz mit Tankträgerfahrzeug an 76 Einsatztagen	m ³	800	638	780	
Winterdienstleistungen SG 5.34 Grünflächenunter- halt für Straßenunterhalt Abt. 5.5	AKh	573	143	252	
Winterdienstleistungen SG 5.34 Grünflächenunter- halt für Friedhöfe SG 5.35 einschließlich Friedhof- personal	AKh	521	107	166	
Wechselbeetbepflanzung	m ²	0	148	0	498
Anzucht Beet- und Balkonpflanzen	Stck	52300	52.300	52.300	
Holzverkauf aus Forstbetrieb, Stammholz	fm	322	223	490	
Holzverkauf aus Forstbetrieb, Papierholz	rm	0	0	0	
Holzverkauf aus Forstbetrieb, Brennholz	rm	230	330	145	
Holzverkauf aus Forstbetrieb, Hackschnitzel (davon 1.116 srm für Hackschnitzelheizung Bauhof)	srm	1.321	650	0	
Wiederaufforstung Forstbetrieb	ha	0	0	2.150	
Anzucht Blüh- und Grünpflanzen	Stck	1.550	2.100	6.400	
Blumenzwiebeln , Wechselflor	Stck	6.400	6.100	8.807	
Grünflächenunterhalt	ha	2,61	0,8408	0	113,678
Flächenunterhalt Friedhöfe	ha	0	0	0	21,5
Flächenunterhalt Forst	ha	0	0	100	125,5

5.4 Bauordnung:

Gebührenaufkommen	183.000,00 €
Vergleich 2008	191.000,00 €

Anträge und Genehmigungen:

Anträge	322
Genehmigungen	324

**Aufteilung der Genehmigungen:**

Wohngebäude	152
Gemischt genutzte Gebäude	11
Gewerblich genutzte Gebäude	40
Sonstige	121

Aufteilung der verschiedenen Bescheide:

Zahl der erteilten Vorbescheide	46
Abbruchbestätigung	13
Ablehnungsbescheide (Bauanträge und Vorbescheide)	6
Rücknahmebescheide (Bauanträge und Vorbescheide)	34
Änderungs-/ Ergänzungsbescheid	1
Verlängerungsbescheide	10
Befreiungen B-Plan	38
Öltankeingaben	80
Denkmalschutzrechtliche Erlaubnis	13
Baueinstellungen	13
Nutzungsuntersagung	2
Bußgeldverfahren	19
Klageverfahren	29

Kommunales Baurecht:**Erschließung**

Erschließungsbescheide	46
Erschließungsverträge	0
Pachtverträge	26
Gestattungsverträge	5
Anträge auf Grundstücksteilung	29
Vorgänge mit Straßengrundabtretungen bzw. Rückgabe von nicht mehr benötigtem Straßengrund einschließlich Messungsanerkennung	12
Grundstücksbewertung im Rahmen der Amtshilfe	101
Löschungen und Pfandbriefe von Hypotheken und Straßensicherung	5
Hausnummernvergaben	155
Straßenwidmungen	3
Vorkaufsrechte nach BauGB, Städtebauförderungsgesetz, Denkmal- und Naturschutzgesetz	184
Rechnungs- und Anordnungsvorgänge der Bauverwaltungsabteilung	914
Feldgeschworenenabrechnungen	41
Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach WEG	31

5.5 Stadtbauhof:**Allgemein:**

Die Abteilung 5.5 , innerhalb des Amtes 5, schlüsselt sich in sechs Sachgebiete auf:

- Verwaltung
- Straßenunterhalt
- Schreinerei/Maurerei
- Verkehrstechnik
- Fuhrpark, KFZ – Werkstatt
- Kiesgrube

Verwaltung und Stadtbauhof allgemein:

Ziel dieser Abteilung ist, durch Zusammenlegung von Zuständigkeiten, effektivere Leistungen für die Stadt Dachau erbringen zu können. Der Stadtbauhof als Dienstleister für alle Ämter und Abteilungen, vergleichbar eines gewerblichen Hausmeisterservices für die ganze Stadt, erbrachte im Jahr 2009 60.804 Produktivarbeitsstunden, in folgender Verteilung:

Sachgebiete	Produktivstunden
Straßenunterhalt	40.820
Schreinerei/Maurerei	9.590
Verkehrstechnik	4.123
Werkstatt	6.271
Jahresgesamtstunden:	60.804

Am Stadtbauhof sind in allen Sachgebieten zusammen 10 Angestellte, 39 Arbeiter und 2 Auszubildende im Straßenbauer - Handwerk und 1 Auszubildender als Mechatroniker beschäftigt. Die Ausfallquote i.M. wegen Krankheit lag, durch Langzeiterkrankungen, bei 7,8 %.

Die städtische Betriebstankstelle ist seit 2004 ein Betrieb gewerblicher Art. Folgende Mengen wurden 2009 umgesetzt:

Sorte	Verwendung	Liter
Diesel	Diesel gesamt	504.745
	davon Stadtwerke	305.511
	Polizei Dachau	41.903
	Privattankungen	30.763
	Stadtbau	2.395
Benzin Super	Betriebliche Tankungen Stadt	124.173
	Benzin gesamt	92.094
	davon Stadtwerke	14.649
	Polizei Dachau	5.403
	Privattankungen	63.183
	Stadtbau	686
	Betriebliche Tankungen Stadt	8.173

Straßenunterhalt:

Im Sachgebiet Straßenunterhalt sind 2009 40.820 Produktiv-Arbeitsstunden angefallen. Das Sachgebiet ist für alle anfallenden Aufgaben im Straßen- und Wegenetz der Stadt Dachau zuständig, wie Straßenunterhaltsmaßnahmen, Geh- und Radwegeunterhalt, Winterdienst, Gewässerunterhalt. Des Weiteren sind die Mitarbeiter auch für Feste und Veranstaltungen, sowie diversen anderen Kleinaufgaben, wie Wohnungsräumungen, usw. eingesetzt.

Bereich größere Straßensanierungen:

Saazerstraße; Karlsbader Ring; Breslauer Straße, Erlenstraße; Pflasterbelag Altstadt; Budweiser Weg; Pellheim- Goppertshofen; Bayernwerkstraße; Schwarzhölzlstraße Schleißheimer Straße b. Hexenhäusl; von-Eichendorff-Straße; Münchner Straße;

Bereich Geh- und Radwege

Alte Römerstraße, Ludwig-Ernst-Straße, Freisinger Straße, Mittermayerstraße, Friedenstraße, Sudetenlandstraße, Brucker Straße, Karlsbader Ring, Breslauer Straße, Gabelsberger Straße, Schillerstraße, Fünfkirchner Straße, Eduard-Ziegler-Straße, Oskar-v. Miller-Straße, Ludwig-Dill-Straße, Amperweg, Augsburgener Straße, Himmelreichweg, Gröbenzeller Straße,

Sanierung Stockbahn

Die Sommerstockbahn am Familienbad wurde mit einem Aufwand von rund 100.000 € generalsaniert.

Für den Winterdienst 2008/2009 wurden folgende Kosten kassenwirksam:

Material	Tonnen	Preis €
Streusalz lose	807,00	67.454,94 €
Streusalz Sackware	25,00	2.784,31 €
Streusalz Spezial rot	-----	-,--
Magnesiumchlorid	100,00	10.319,18 €
Streusplitt	310,00	4.792,85 €
Material Winterdienst		85.351,28 €
Fremdfirmen Winterdienst		41.899,36 €
Miete Parkgaragenstellplatz Altstadtgarage		1.783,00 €
Rep. Salz- und Splittkisten, Salzkistenschlösser, usw.		8.633,20€
Kassenwirksame Gesamtkosten Winterdienst		137.666,84 €

Im Winter 2008/2009 wurden 9.373 Arbeitsstunden geleistet, davon rund 2372 Überstunden, bzw. 647 Sonn- und Feiertagsstunden.

Gewässer- und Brückenunterhalt

Erneuerung der Brücke an der Gabelsberger Straße
Erhöhung Brückengeländer am Webelsbach

Diverse Veranstaltungen wurden im Jahr 2009 unter Beihilfe des Stadtbauhofes durchgeführt, wie Faschingsumzüge, Volksfest, Altstadtfest; Jahrmärkte, Fahrradversteigerung, div. Veranstaltungen zum Musiksommer, Radrennen, Ausstellungen, usw.

Schreinerei / Maurerei:

In der Schreinerei / Maurerei sind 2009 9.590 Produktiv-Arbeitsstunden angefallen. Die Schreinerei / Maurerei ist für alle städtischen Gebäude und Gebäudeausstattungen bei Reparaturen, Umbauten und Neuanfertigungen, sowie Umzüge in allen Bereichen der Stadtverwaltung zuständig. Auf- bzw. Abbau von diversen Veranstaltungen wie Ausstellungen, Volksfest, Wahlen, Neuanfertigung von Wahlkabinen, usw.. Die Wartung, Reinigung und Abdeckung der Brunnen wird u.a. auch von der Schreinerei bewerkstelligt. Neuanfertigungen und Reparaturen an Brücken und Geländern sind laufend fortzuführen.

Aktionen 2009: Geländerbau am Amperweg hinter der Feuerwehr und Geländerbau an der Schleißheimer Straße zwischen Sandstraße und Frühlingsstraße

Verkehrstechnik:

Im Sachgebiet Verkehrstechnik sind 2009 4.123 Produktiv-Arbeitsstunden angefallen.

Die Arbeitsbereiche der Verkehrstechnik sind:

Verkehrszeichen:	Wartung, Unfallreparatur, Auf- und Abbau, Planung
Gebäudebeschilderung:	Planung, Aufbau, Unterhalt
Signaltechnik:	Planung, Wartung, Unfallreparaturen, Bauaufsicht und Abnahme

Wettermessstationen:	Wartung, Unterhalt
Veranstaltungsservice:	Auf- und Abbau inkl. Absperrungen
Schlosserarbeiten:	Schweiß- Konstruktionen und Montagearbeiten
Winterdienst:	Streueinsätze (Kraftfahrer und Straßenwärter)

Aktionen 2009:

Alte Römerstraße Aufrüstung W-LAN, Vorbereitung Grüne Welle
Signalanlagenumbau Ludwig-Thoma-Straße / Martin-Huber-Straße

Kfz-Werkstatt:

Im Sachgebiet Kfz-Werkstatt sind 2009 6.271 Produktiv-Arbeitsstunden angefallen. In der Kfz-Werkstatt wird seit September 2006 ein Mechatroniker ausgebildet.
55 Fahrzeuge; 20 Großgeräte, ca. 150 Geräte und Maschinen und 14 Busse werden von den Mechanikern der Kfz-Werkstatt repariert.

Kiesgrube

Die Stadtkiesgrube Hans - Böckler - Straße wurden 2009 1.445 to. Material umgeschlagen.

VI. Stadtwerke:

Die Stadtwerke mit ihren Zweigen Stromversorgung, Gasversorgung, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Wärmeversorgung, Bäderbetrieb, Verkehrsbetrieb und Parkhausbetrieb nahmen einen guten Geschäftsverlauf. Die Versorgung der Kunden mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme sowie die Personenbeförderung mit den stadtwerkeeigenen Bussen, der Betrieb der Schwimmbäder und der Parkgaragen waren in 2009 jederzeit und mit Ausnahme weniger Störungen sichergestellt.

Das Jahr 2009 war geprägt von niedrigen Energiepreisen bedingt durch die Weltwirtschaftskrise. Die Endkundenpreise beim Gas sanken auf das Niveau von 2005, beim Strom mussten die Preise auf Grund der langfristigen Beschaffung dennoch erhöht werden. Die Tarif- und Produktpreise waren beim Strom im bayernweiten Vergleich preiswert und wettbewerbsfähig, beim Gas liegen die Stadtwerke etwa auf dem Niveau vergleichbarer Gasversorgungsunternehmen.

2009 stand auch im Zeichen eines nachlassenden Wettbewerbsdrucks im Tarifikundenbereich, da die Kunden in Krisenzeiten mehr auf bewährte Institutionen setzen. Dafür stand der Bereich der größeren Gewerbekunden, auf Grund der niedrigen Großhandelspreise stärker unter Druck und ist durch kontinuierliche Verluste geprägt. Beim Strom können die geringen Kundenverluste im Tarifikundenbereich durch Zuwächse im Umland ausgeglichen werden, beim Gas entwickelte sich die Wechselbereitschaft zwar langsam aber stetig.

Die Netzentgelte für das Strom- und Gasnetz sind in 2009 leicht gestiegen. Es ist abzusehen, dass die Netzentgelte in den Folgejahren wieder sinken werden oder bestenfalls gleich bleiben. Der Kostendruck wird deshalb auch künftig nicht nachlassen.

Ab 01.01.2009 mussten die Wassergebühren nach 9 Jahren Preisstabilität angehoben werden. Die Qualität des Trinkwassers lag wie seit Jahrzehnten auf höchstem Niveau. Die Analysewerte waren durchweg besser als die in der Trinkwasserversorgung festgelegten Grenzwerte.

Die Abwassergebühren blieben in 2009 unverändert. Die Reinigungsleistung der Kläranlage war deutlich besser als die Genehmigungsvorgaben. Die Anschlussleitung der Gemeinde Schwabhausen für die Einleitung des Schmutzwassers in die Kläranlage der Stadtwerke war Ende 2009 nahezu fertig gestellt.

Aus dem Geschäftsabschluss **2008** ergeben sich folgende Geschäftszahlen:

	2008	2007
Investitionen	2,4 Mio €	3,5 Mio €
Bilanzsumme	100,6 Mio €	98,7 Mio €
Umsatzerlöse	51,0 Mio €	42,3 Mio €
Jahresergebnis	1,1 Mio €	0,1 Mio €

Die Konzessionsabgabe von 1,69 Mio € konnte auch in 2008 voll erwirtschaftet und an die Stadt abgeführt werden.

Stromversorgung:

	2009	2008
Anzahl Kunden	30.512	29.474
Eingebaute Zähler (davon 26907 im eigenen Netz)	31.522	30.529
Stromverkauf	156,8 Mio kWh	151,5 Mio kWh
Eigenstromerzeugung	15,79 Mio kWh	16,25 Mio kWh
Lastspitze Netz	29,0 MW (12/2009)	29,1 MW (12/2008)
Lastminimum Netz	8,3 MW (7/2009)	8,4 MW (7/2008)

Kabelverlegung:

	2009	2008
Hochspannungskabel	2,43 km	1,12 km
Niederspannungskabel	3,98 km	2,74 km
Straßenbeleuchtungskabel	8,21 km	3,94 km
Steuer- und Fernmesskabel	5,94 km	1,71 km

Freileitung:

	2009	2008
Freileitung abgebaut	45 m	133 m

Hausanschlüsse:

	2009	2008
Hausanschlüsse eingerichtet bzw. erweitert	62	86

Straßenbeleuchtung:

	2009	2008
Aufstellung von Straßenleuchten der üblichen Bauart	42	36
Erneuerung, Versetzen von Straßenleuchten	15	23
Einbau von Energiespar-Regelgeräten in den Trafostationen	0	0

Zähler und Rundsteueranlage:

	2009	2008
Zählerwechsel nach Eichgesetz	1.106	1.200
Zähler-Neuinstallationen	248	559

Trafostationen:

- Ausbau der Trafozelle Station Kleingartenanlage auf 1.000 KVA

Gasversorgung:

	2009	2008
Anzahl Kunden	3.717	3.424
Anzahl Netzzugangskunden	1.139	1.340

Eingebaute Zähler (davon 4791 im eigenen Netz)	4.856	4.764
Erdgasverkauf	192,7 Mio kWh	189,0 Mio kWh
Maximaler Tagesbezug Netz	2,15 Mio kWh (09.01.2009)	1,85 Mio kWh (02.01.2008)
Minimaler Tagesbezug Netz	0,05 Mio kWh (07.07.2009)	0,19 Mio kWh (02.08.2008)
Lastspitze Netz	99,4 MW (20.12.2009)	103,0 MW (04.01.2008)

Gasdruckregel- und Messanlagen:

	2009	2008
Gasdruckregelanlagen Neuerrichtung	1	0
Gasdruckregleranlagen Erneuerung	0	0

Rohrnetz:

	2009	2008
Verlegung HD-Leitungen	583	25,8 m
Verlegung ND-Leitungen	1.767	2.050 m
Neue Hausanschlüsse	34	79

Gaszähler:

	2009	2008
Zählerwechsel nach Eichgesetz	110	131
Zählerneuinstallation	38	91

Wasserversorgung:

	2009	2008
Anzahl der Kunden	7.820	7.783
Eingebaute Zähler	7.956	7.919
Wasserverkauf	2,40 Mio m ³	2,39 Mio m ³
Maximale Wasserabgabe am Tag	8.232 m ³ (2.07.2009)	8.133 m ³ (29.05.2008)
Minimale Wasserabgabe am Tag	6.238 m ³ (01.01.2009)	6.566 m ³ (01.01.2008)

Rohrnetz:

	2009	2008
Rohrnetzerweiterung	253 m	578 m
Rohrnetzerneuerung	370 m	392 m

Hausanschlüsse:

2009	2008
-------------	-------------

neue Hausanschlüsse	37	69
Hausanschlusserneuerungen	44	51

Wassermähler:

	2009	2008
Zählerwechsel nach Eichgesetz	1.426	1.418

Abwasserbeseitigung:**Kanalnetz:**

	2009	2008
Neubau Schmutz- und Mischwasserkanäle:	0,24 km	0,52 km
Neubau Abwasserdruckleitungen	0 km	1,62 km
Sanierung mittels Inlinern	872 m	0 m
Neubau Hausanschlüsse	33	34
Spülen Schmutz- und Mischwasserkanäle	ca. 90 km	ca. 100 km
Abwassertechnische Bearbeitung von Bauanträgen	82	85

Kläranlage:

	2009	2008
Abwasseranfall gesamt	5,97 Mio m ³	5,64 Mio m ³

Wärmeversorgung:

	2009	2008
Neue Wärmeversorgungsanlagen	0	1

Verkehrsbetrieb:

	2009	2008
Nutzwagenkilometer	717.000	717.000
Bus-Fahrgäste	2.580.000	2.580.000
AST-Fahrgäste	10.388	10.361

Parkhausbetrieb:**Parkgarage Unterer Markt:**

	2009	2008
Kurzparker	14.493	13.165
Dauerparker	191	174
Pendler	15	9

Parkgarage Altstadt:

	2009	2008
Kurzparker	16.369	17.045
Dauerparker	88	90

Bäder:**Familienbad:**

	2009	2008
Besucher	118.363	106.547

Hallenbad:

	2009	2008
Besucher	61.368	63.078

Energieberatung:

	2009	2008
Beratungsfälle (alle Themen)	1.450	2.245

Aktionen:

- Vortrag Wärmepumpe Harrais
- IHM Messe München
- Vortrag HSV Flack Energieeinsparung
- In Haus Veranstaltung-Tarife/Energie/PV-Anlagen usw.
- Umwelttag Jugendzentrum Dachau Ost
- Brotbox-Aktion Schule Augustenfeld
- DIVA
- Energietage DIVA
- Vortrag Energie für BRK Personal

VII. Stadtbau GmbH Dachau

Miethausbestand:

Die Stadtbau GmbH ist Eigentümerin von

- 1090 Mietwohnungen, 1 Geschäftsstelle und 25 gewerblichen Einheiten sowie
- 594 Mietgaragen/Tiefgaragenplätzen und 17 Tiefgaragenstellplätzen in der Geschäftsstelle

Die Gesamtwohn- und Nutzfläche beträgt 79.279,08 m².

Neben diesem eigenen Wohnungsbestand verwaltet die Stadtbau GmbH Dachau noch folgende Objekte:

- von der Stadt gepachteter Bestand:

98 Wohnungen

1 Laden

9 Kfz-Stellplätze / Garagen

- von der Sirius-Eberle-Stiftung gepachteter Bestand

34 Wohnungen

13 Kfz-Stellplätze

- 9 Mietwohnungen und 6 Garagen der Stadtwerke Dachau

- 17 Mietwohnungen und 2 Garagen der Bürgerspitalstiftung

- ein Studentenwohnheim mit 45 Apartments der Stadt Dachau

520 Mietwohnungen unterliegen der Preisbindung (öffentlich geförderter Wohnraum).

Vermietung:

Alle verwalteten Mietwohnungen waren im Berichtsjahr vermietet. Leerstände ergaben sich lediglich zeitlich begrenzt durch notwendige Wohnungssanierungen und bei Wohnungen die abgerissen werden sollen (Rennplatzsiedlung) sowie bei einem Laden.

Im Berichtszeitraum wurden im preisgebundenen Wohnraum keine Kostenmietanpassungen vorgenommen.

Im preisfreien Wohnungsbestand wurden die Mieten nach den Bestimmungen des BGB bei 5 Wohnanlagen angehoben.

Verwaltung von Eigentumswohnungen:

Die Gesellschaft verwaltet zudem für 9 Eigentümergemeinschaften insgesamt 280 Wohnungen, 14 Gewerbeeinheiten und 287 Garagen.

Instandhaltung:

Für Instandhaltungsmaßnahmen fielen 2009 Kosten i. H. v. rund €2,52 Mio. an.
Größere Sanierungsmaßnahmen wurden bei den Wohnanlagen

Ludwig-Ernst-Str. 21-29 (Erneuerung der Elektrosteigleitungen, E-Check,
Verlegung Zähleranlagen-Strom)

Auenstraße 1-11 (Generalsanierung, einschl. Anbringen eines Wärmedämm-
verbundsystems)

Felix-Dahn-Str. 6 / Wisreuter Str. 1 (Generalsanierung, einschl. Anbringen
eines Wärmedämmverbundsystems)

Adolf-Hölzl-Haus (Außenaufzug)

Jakob-Kaiser-Str. 1 (Rollstuhlfahrrampe)

durchgeführt.

Bautätigkeit:

Die Stadtbau GmbH ist Pächterin der ehemals 14 Gebäude der Rennplatzsiedlung mit zu-
sammen 75 Wohnungen.

Aufgrund des schlechten Zustandes der Bausubstanz hat der Aufsichtsrat der Stadtbau GmbH
sowie der Bauausschuss des Stadtrates ein Bebauungskonzept für die Siedlung beschlossen.
In fünf Bauabschnitten wird die Siedlung abschnittsweise abgerissen und neu bebaut. Die
Grundstücke werden der Gesellschaft von der Stadt Dachau im Erbbaurecht überlassen.

Der 1. Bauabschnitt mit 12 sozialen Mietwohnungen wurde bereits im September 2007 fertig
gestellt und bezogen.

Baubeginn des 2. Bauabschnitts mit 17 Mietwohnungen in 3 Gebäuden war im März 2008.

Die Fertigstellung und der Bezug des 2. Bauabschnittes erfolgte im August 2009.

Die Baumaßnahme wurde ebenfalls wieder von der Regierung von Oberbayern mit öffentli-
chen Darlehen in Höhe von €1.140.000,00 (einkommensorientierte Förderung) unterstützt.

2008 wurde mit der Planung eines Apartmenthauses mit 24 Apartments begonnen. 20 1-
Zimmer-Apartments mit rd. 39 m² Wfl. und 4 2-Zimmer Apartments mit rd. 46 m² Wfl.

Alle Apartments sind für Einpersonenhaushalte.

Das Grundstück der Stadt Dachau wurde im Wege eines Erbbaurechts auf die Gesellschaft
übertragen. Für das Bauvorhaben sind öffentliche Mittel i.H.v. rd. €1.692.000,00 aus dem
Programm einkommensorientierte Förderung bei der Regierung von Oberbayern beantragt.
Die Mieten bewegen sich, einschließlich der öffentlichen Förderung, je nach Einkommens-
gruppe der Mieter zwischen 5,25 je m² Wfl. und 6,25 je m² Wfl.

Mit dem Bau soll im Frühjahr 2010 begonnen werden.

Baulandreserve:

Neben den 3 weiteren Bauabschnitten in der Rennplatzsiedlung verfügt die Stadtbau GmbH im „Wohnpark am Neufeld“ in 3 Bauquartieren noch über eine Baulandreserve für etwa 115 Miet- und Eigentumswohnungen sowie über ein Baugrundstück in der Schillerstraße. Die soziale Bautätigkeit der Stadtbau ist deshalb noch für einige Jahre gesichert.

Erschließungsträger:

Im Baugebiet „Am Neufeld“ in Dachau-Ost ist die Gesellschaft auch als Erschließungsträger tätig.